

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Dezember 2020

2020

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

12/2020

31. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	65

Redaktionsschluss: 04.12.2020

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

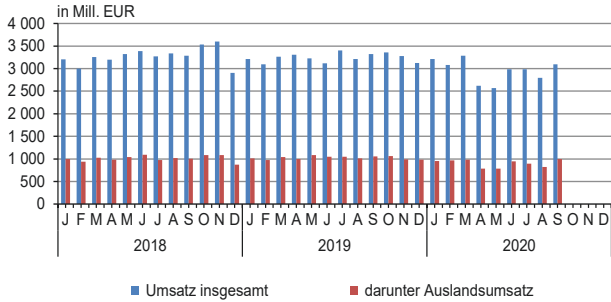
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2020			2020		
	Jul	August	September	Jul	August	September
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-0,1	-	-	-0,3	-0,3	-0,3
Tätige Personen ¹	-0,3	0,4	-	-1,8	-2,2	-2,5
Umsatz	-0,1	-6,3	10,5	-12,5	-12,9	-7,0
davon Inlandsumsatz	2,4	-5,5	6,3	-11,5	-10,2	-7,6
Auslandsumsatz	-5,5	-8,0	20,6	-14,6	-18,7	-5,6
Umsatz je tätiger Person	0,2	-6,6	10,5	-10,8	-11,0	-4,6
Geleistete Arbeitsstunden	2,7	-6,9	9,3	-4,0	-9,7	-2,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-3,2	-3,6	2,0	-1,8	-1,9	-0,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	5,4	-13,0	29,9	-6,3	-17,1	-1,2
davon Inland	5,5	-15,1	25,2	-6,0	-19,1	5,3
Ausland	5,1	-10,3	35,4	-6,9	-14,8	-7,3
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	-0,3	-0,3	-0,3
Tätige Personen ¹	0,1	0,8	0,9	-	-0,3	-
Baugewerblicher Umsatz	-4,5	0,3	4,2	-7,2	-8,1	-8,8
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-4,6	-0,5	3,3	-7,2	-7,8	-8,7
Geleistete Arbeitsstunden	3,1	-7,7	10,8	-1,2	-5,5	4,9
Entgeltssumme	2,4	-7,0	2,7	1,2	-0,4	5,2
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	5,2	-36,0	28,8	-1,5	-30,5	-16,5
Einzelhandel^{2, 3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	4,0	-6,8	1,2	8,3	1,6	7,1
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	6,8	0,3	5,9
Gastgewerbe^{3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	38,6	4,7	2,8	-3,0	-3,6	-5,4
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-7,8	-8,4	-9,5
Außenhandel³						
Ausfuhr	-2,5	-1,9	10,3	-4,4	-6,3	-1,2
Einfuhr	8,3	-10,1	9,7	9,0	-19,5	-14,0
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-0,6	-13,0	13,1	5,7	-20,4	-1,4
Gewerbeabmeldungen	3,9	-17,8	26,8	-8,2	-22,6	-11,0
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	-0,5	-0,3	-0,2	-0,2	-0,4	-0,3
Bekleidung	-2,6	-0,3	-0,8	1,7	0,8	0,2
Kraftstoffe	-5,6	-0,9	7,6	-1,0	-1,7	-1,3
Kraftstoffe	4,6	-2,0	-0,9	-11,6	-12,2	-10,2
Dienstleistungen	0,7	-0,3	-0,6	1,1	0,9	0,9
Pauschalreisen	16,6	-4,8	-10,9	-1,5	-3,8	-4,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,0	1,2	-4,9	13,5	13,5	13,8
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	0,0	-1,2	0,2	-10,6	-8,1	-8,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	5,2	1,2	2,2	-17,0	-17,0	-16,4

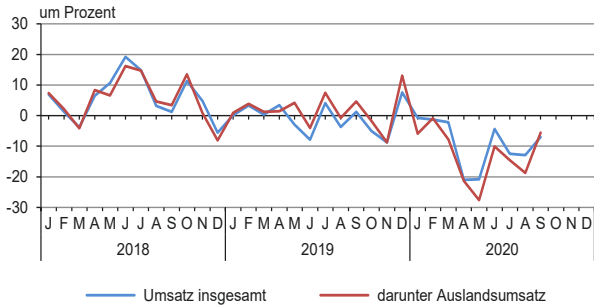
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

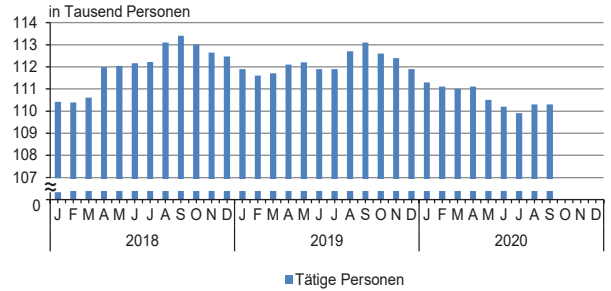


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

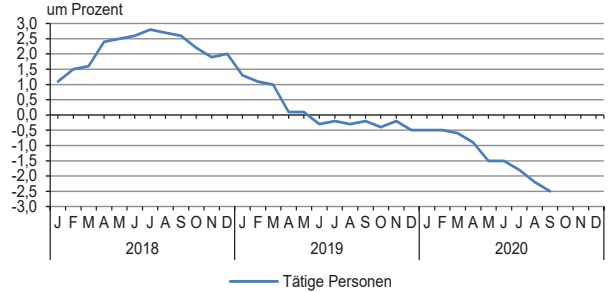


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

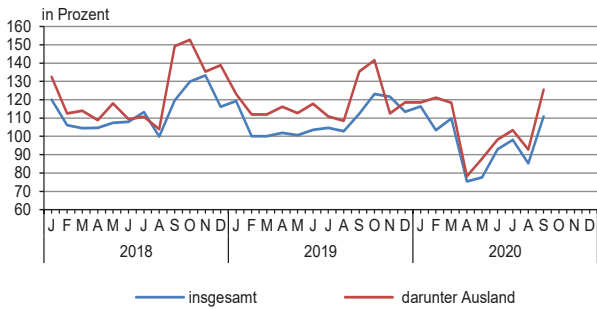


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

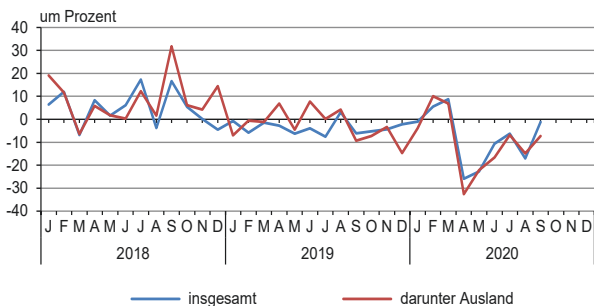


**Index des Auftragseingangs
(Volumenindex 2015 = 100)**

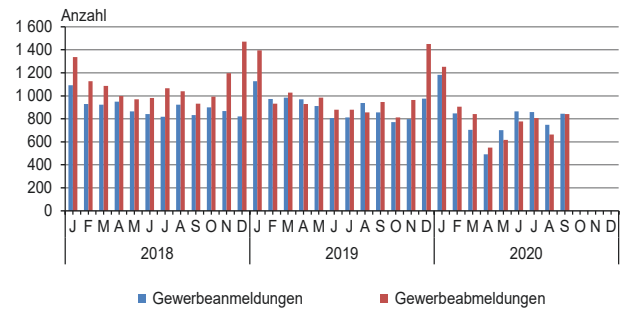
Verarbeitendes Gewerbe



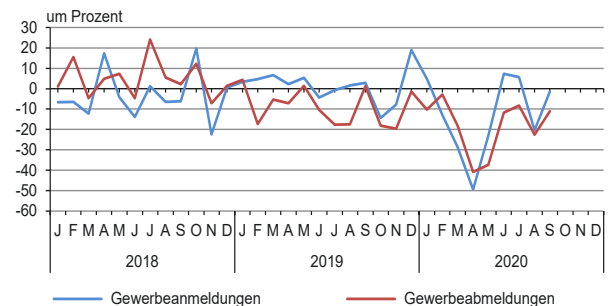
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

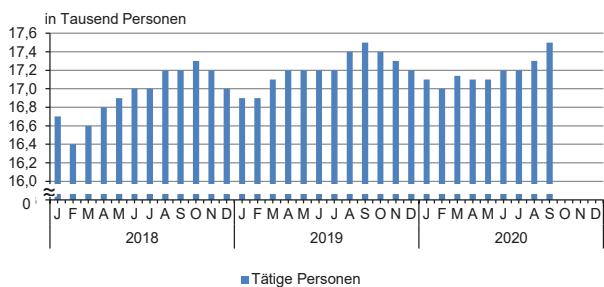


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

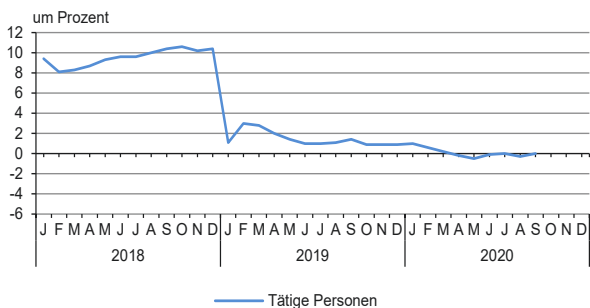


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

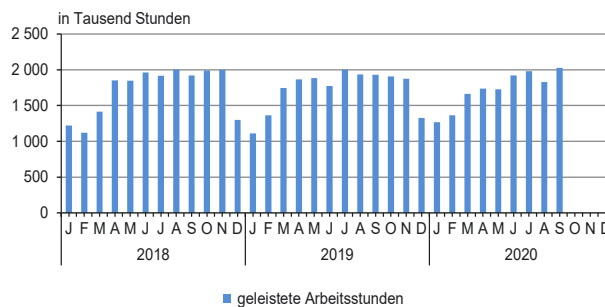


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

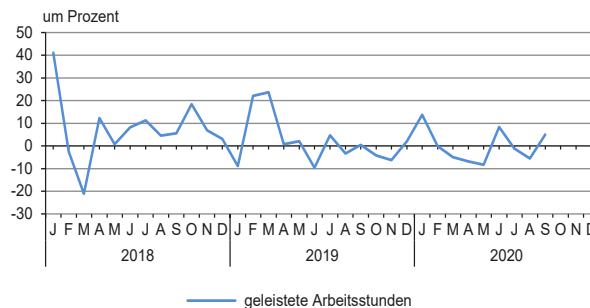


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

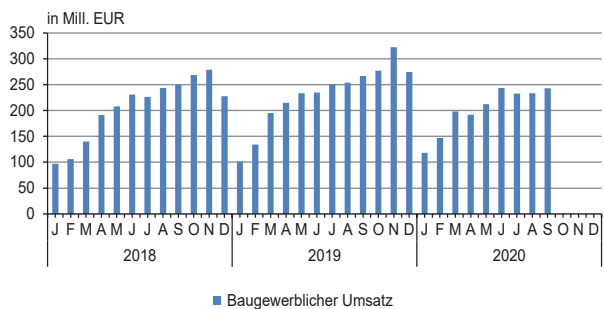


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

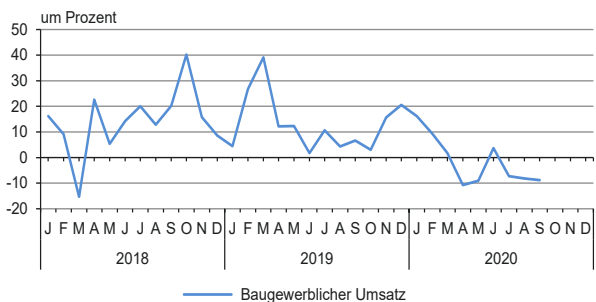


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

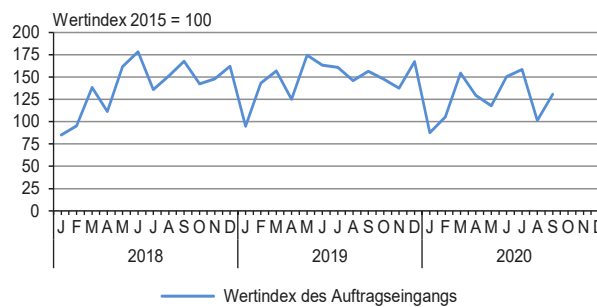


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

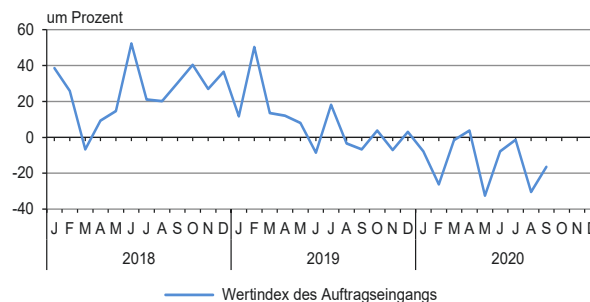


Index des Auftragseingangs

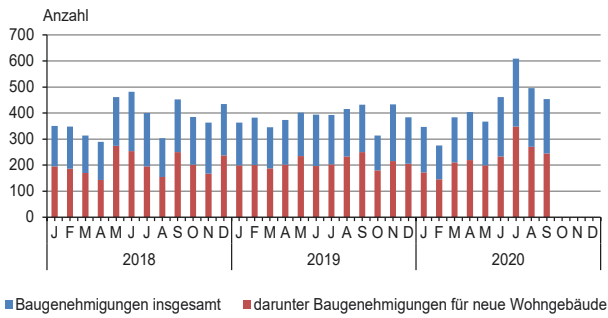
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



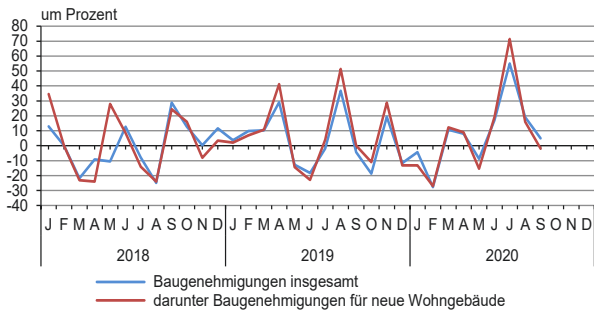
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



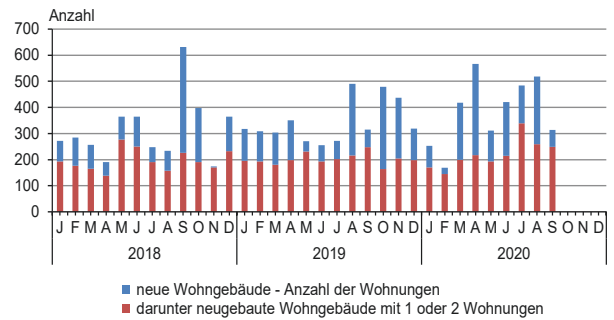
Baugenehmigungen insgesamt



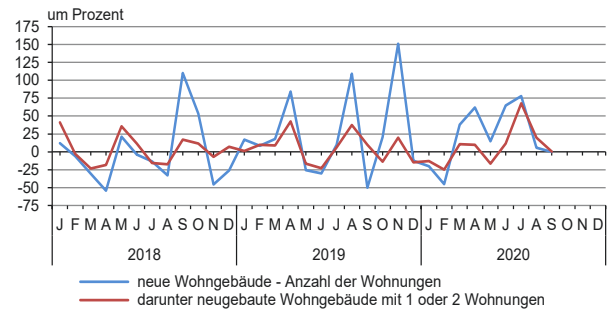
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

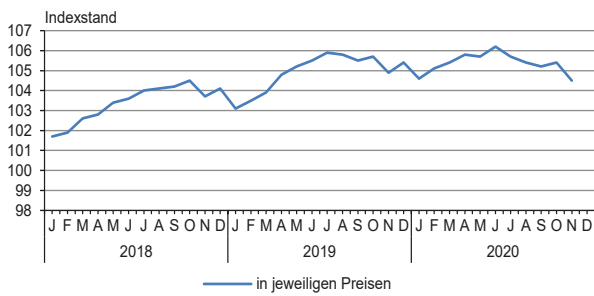


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

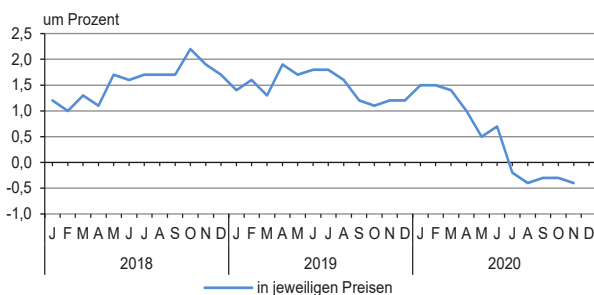


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

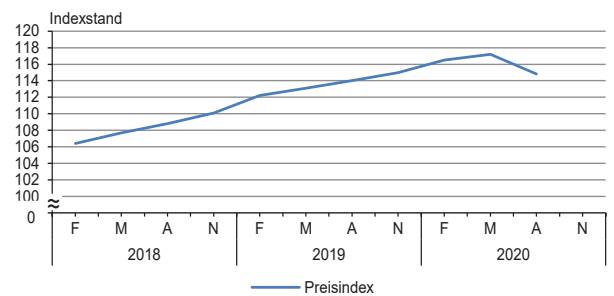


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

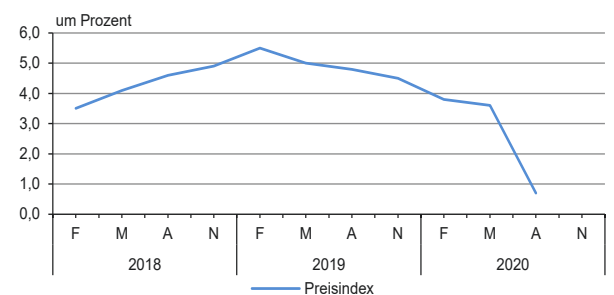


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

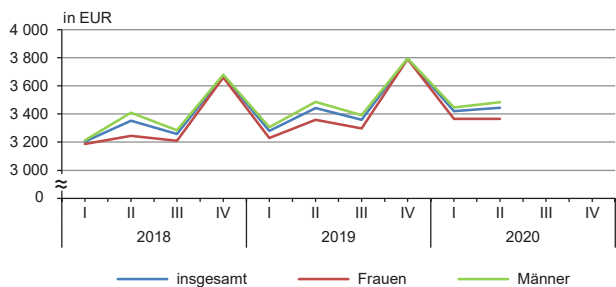
2015 = 100



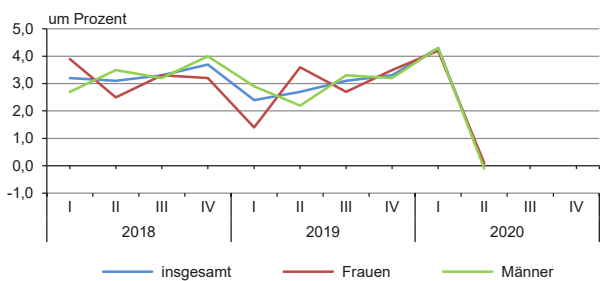
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste
Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen**

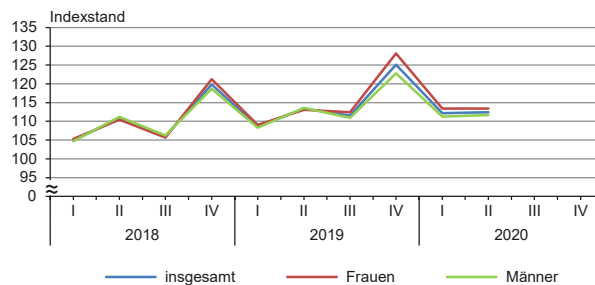


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

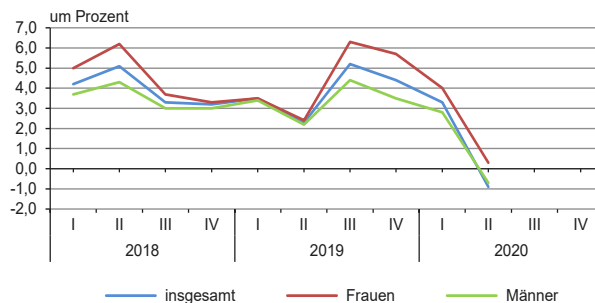


Nominallohnindex

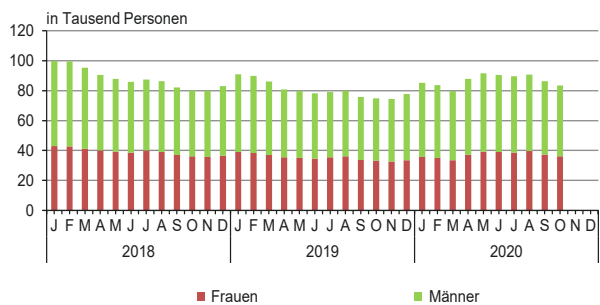
2015 = 100



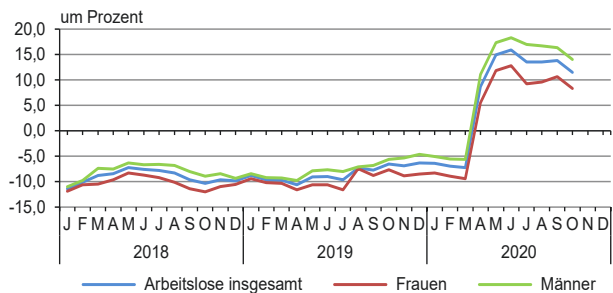
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



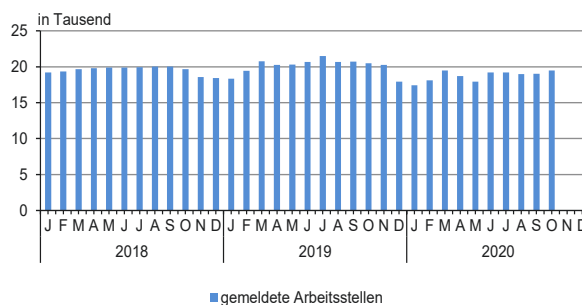
Arbeitslose



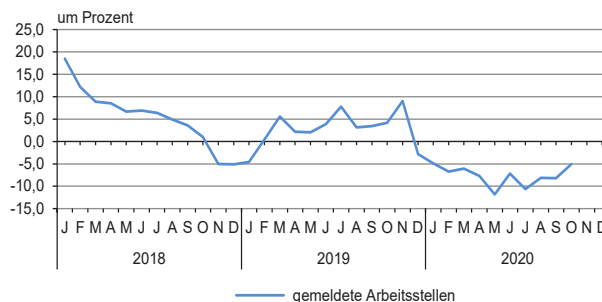
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



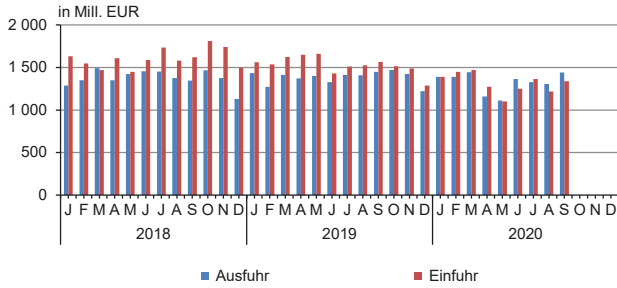
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



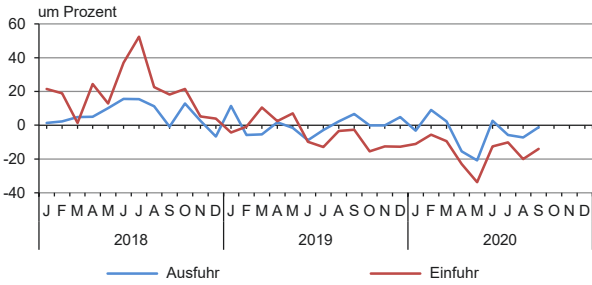
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

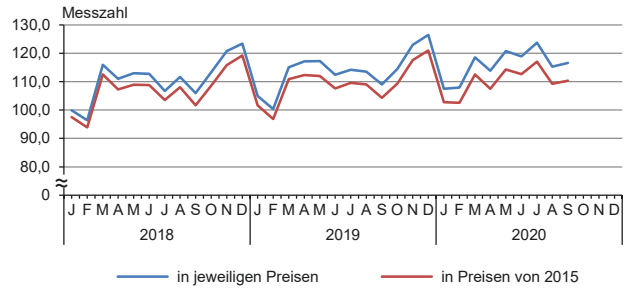


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

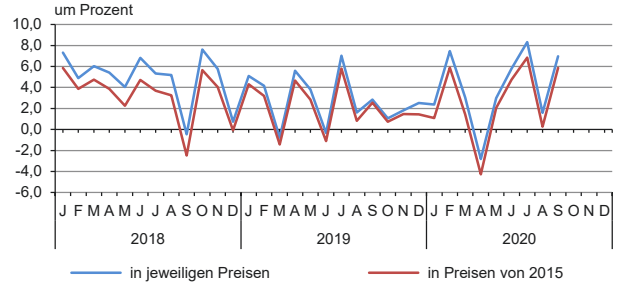


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

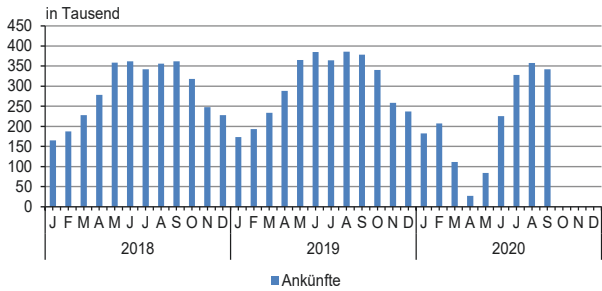
2015 = 100



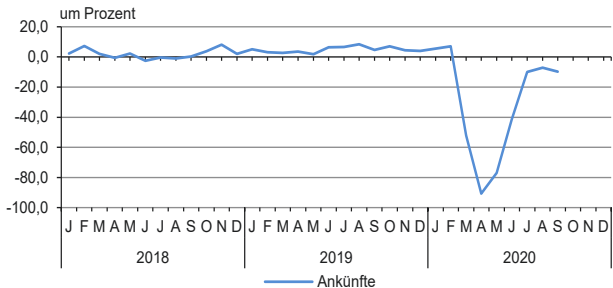
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



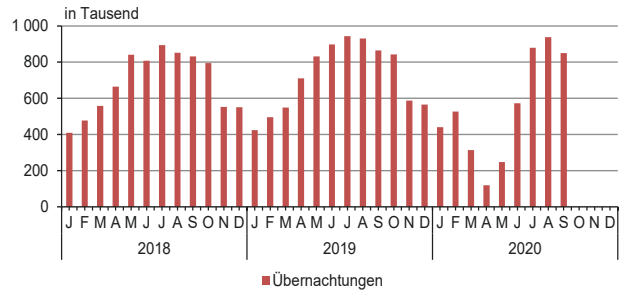
Gästekünfte



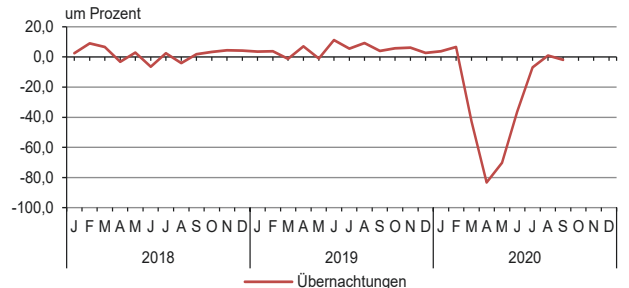
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



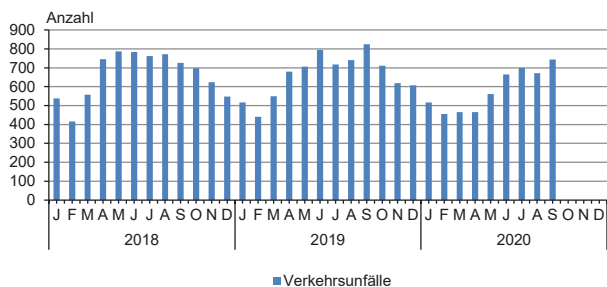
Gästeübernachtungen



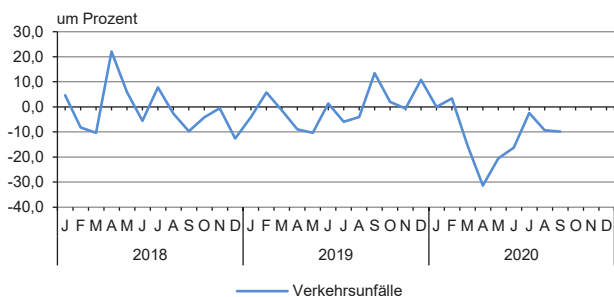
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

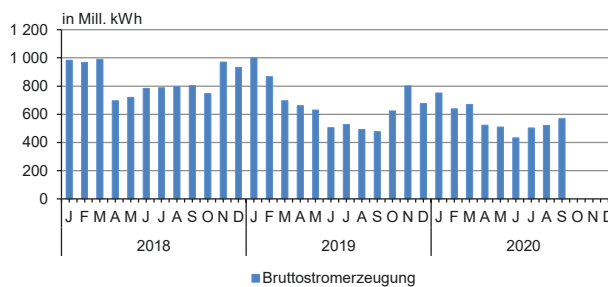


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

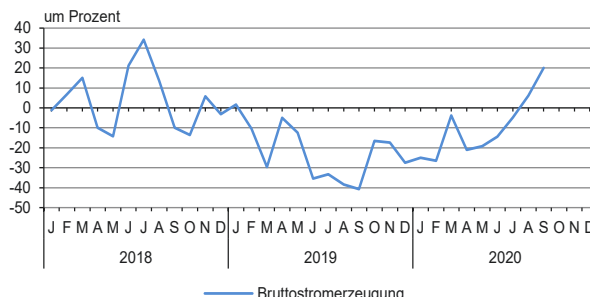


Bruttostromerzeugung

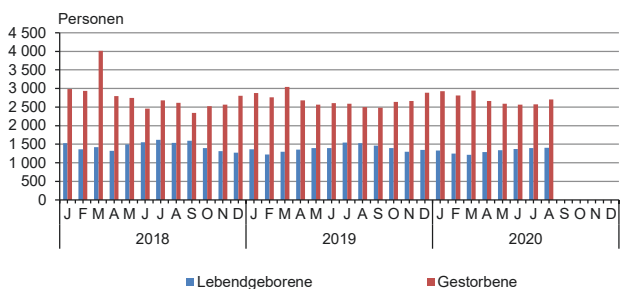
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



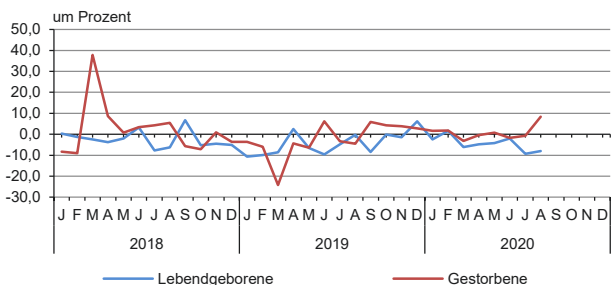
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



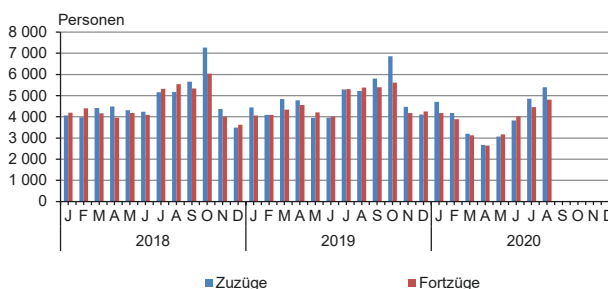
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



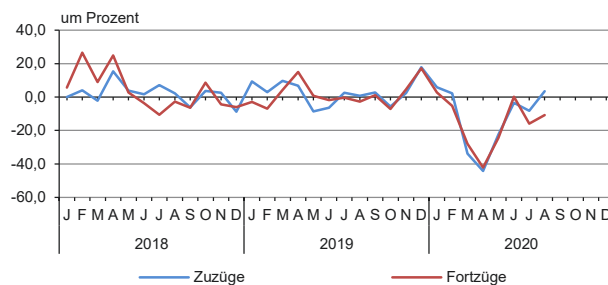
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze^{1,2}



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Zahlen des Monats

2019 lebten in Sachsen-Anhalt **4** % der Bevölkerung in überbelegtem Wohnraum. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Überbelegungsrate um 0,7 Prozentpunkte angestiegen. Frauen waren 2019 mit 5 % häufiger betroffen als Männer (3 %). 6 % der unter 18-Jährigen, 5 % der 18- bis 64-Jährigen, jedoch nur 2 % der 65-Jährigen und Älteren lebten in überbelegtem Wohnraum.

Zum Jahresbeginn 2020 gab es **176** Fernseher pro 100 Haushalte in Sachsen-Anhalt. 96 % der Haushalte hatten mindestens einen Fernseher. Damit lag der Ausstattungsgrad leicht unter dem Durchschnitt für Deutschland (97 %). Allerdings hatten die sachsen-anhaltischen Haushalte häufiger mehr als 1 Gerät im Vergleich zum durchschnittlichen Ausstattungsbestand Deutschlands von 164 Fernsehgeräten pro 100 Haushalte.

2020 betrug der Ausstattungsbestand mit Flachbildfernsehern 168 Geräte je 100 Haushalte, d. h., 93 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt verfügten über Flachbildfernseher. Das waren 95 % aller vorhandenen Fernseher.

Die Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnung zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern wurde als Stichprobenerhebung zum Stichtag 01.01.2020 durchgeführt.

Laut Jahresbericht 2019 gab es **7** Betriebe in Sachsen-Anhalt im Wirtschaftszweig Süßwaren (ohne Dauerbackwaren). Da außerdem auch Betriebe anderer Wirtschaftszweige (3) Süßwaren verschiedenster Art herstellten, gab es insgesamt 10 Betriebe mit Naschwarenproduktion.

Es wurden 65 957 t Süßigkeiten mit einem Wert 162,6 Mill. EUR abgesetzt. Obwohl die Menge (-1 681 t) im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückging, blieb der Wert nahezu konstant (2018: 162,1 Mill. EUR).

Aus heimischer Produktion hätte jede Sachsen-Anhalterin und jeder Sachsen-Anhalter 2019 knapp 30 kg Süßigkeiten naschen können.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

173 Firmen des Bestattungsgewerbes sorgen in Sachsen-Anhalt dafür, einen würdevollen Abschied von Angehörigen und Freunden zu gewährleisten. Die Betriebe verteilen sich nahezu gleich auf die beiden Handwerkskammerbezirke: 84 im Kammerbezirk Halle und 89 im Kammerbezirk Magdeburg.

Am Jahresbeginn 2020 besaßen etwa 1 093 000 Haushalte mindestens einen Kühlschrank oder eine Kühl- und Gefrierkombination. Das waren **99,7** % aller Haushalte. In einigen Haushalten ist der Umfang der am 15.11.2020 anfallenden Hausarbeiten allerdings erhöht, da landesweit auf 100 Haushalte 124,1 Kühl- und Kombigeräte kamen.

Die notwendigen Utensilien konnten die Putzwilligen übrigens für etwa 2,30 EUR erwerben. Soviele kosteten im Oktober 2020 durchschnittlich 1 Liter Allzweckreiniger und 1 Reinigungstuch in Sachsen-Anhalt.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Einbürgerungen von Italienerinnen und Italienern 2019

Im Verlauf der letzten 10 Jahre wurden insgesamt 33 Italienerinnen und Italiener in Sachsen-Anhalt eingebürgert. Davon waren 15 Männer und 18 Frauen.

Im Verlauf des Jahres 2019 erhielten in Sachsen-Anhalt 10 Italienerinnen und Italiener durch Einbürgerung die deutsche Staatsbürgerschaft. Das entspricht 1,4 % der durchgeführten Einbürgerungen in Sachsen-Anhalt. Deutschlandweit erfolgte eine Einbürgerung bei 4 475 Personen aus einer italienischen Staatsbürgerschaft heraus.

Von den in Sachsen-Anhalt eingebürgerten Italienerinnen und Italienern lebten zum Zeitpunkt der Einbürgerung 5 Personen mehr als 20 Jahre in Deutschland. 7 der eingebürgerten Personen waren verheiratet und 3 Personen ledig.

Im September und Oktober 2020 mehr Sterbefälle als in den Vorjahren

Im September dieses Jahres starben in Sachsen-Anhalt nach vorläufigen Auszählungen 2 600 Personen und damit etwa 7 % mehr als im Durchschnitt der Vorjahresmonate 2016 bis 2019 (2 423 Personen). Mit 2 763 Verstorbenen war auch im Oktober 2020 eine um 6 % höhere Anzahl an Sterbefällen im Vergleich zu den Vorjahresmonaten zu verzeichnen. Die Übersterblichkeit für den Monat August 2020 stieg durch Nachmeldungen auf 8 %.

In den Kalenderwochen 36 bis 44 lag die Anzahl der Sterbefälle fast durchweg über dem durchschnittlichen Niveau der Jahre 2016 bis 2019. Die höchste Übersterblichkeit mit +11 % gab es in der 40. Kalenderwoche. Die mittlere Übersterblichkeit der Kalenderwochen 36 bis 44 lag bei 6 %. Die einzige Woche mit weniger Sterbefällen als in den Vorjahren war die Kalenderwoche 41 mit derzeit 606 gemeldeten Sterbefällen. Das war 1 Sterbefall weniger als im Kalenderwochenmittel der Jahre 2016 bis 2019 (-0,2 %).

Die Angaben zu Werten aus dem Jahr 2020 sind vorläufig und fortlaufenden Änderungen ausgesetzt, da hierzu weiterhin Nachmeldungen und Korrekturen der Standesämter eingehen. Die angegebenen Wochendurchschnitte, welche als Datenbasis Werte aus dem Jahr 2020 enthalten, stellen entsprechend ebenfalls vorläufige Angaben dar. Werte für die Jahre 2016 bis 2019 sind endgültig.

Zunahme der Erwerbstätigkeit bei Abnahme der Erwerbstätigen

Seit 2009 gab es eine strukturelle Verschiebung hin zu mehr Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt: Die Erwerbstätigenquote bei den 15- bis 64-Jährigen lag 2019 bei 76 %, 2009 waren es 69 %.

2019 gingen insgesamt 48 % der Gesamtbevölkerung einer Erwerbstätigkeit nach, das waren 2 Prozentpunkte mehr als 2009. Die absolute Anzahl der Erwerbstätigen sank jedoch seit 2009 von 1 082 100 um 5 % auf 1 026 700. Die Anzahl der Erwerbslosen, die aktiv nach einer Beschäftigung suchten, sank im Zeitraum 2009 bis 2019 noch deutlicher um 71 % von 170 900 auf 49 400. Auch die Zahl der Nichterwerbspersonen, vornehmlich Kinder, Rentnerinnen und Rentner sowie Pensionierte, war rückläufig (-3 % von 1 115 500 im Jahr 2009). Weiterhin gab es 2019 mit 1 083 300 Personen mehr Nichterwerbspersonen als Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose; zusammen 1 076 100).

Der Anteil der Erwerbspersonen 60 Jahre und älter stieg im letzten Jahrzehnt von 8 % auf 17 % im Jahr 2019.

2019 arbeiteten 45 % der erwerbstätigen Frauen 40 und mehr Stunden in der Woche, beim männlichen Geschlecht waren es 76 %.

Ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestritten 44 % der Bevölkerung Sachsens-Anhalts aus eigener Erwerbstätigkeit. Im Jahresdurchschnitt verfügten mit 28 % die meisten der männlichen Erwerbstätigen über ein monatliches Nettoeinkommen von 1 500 bis 1 999 EUR, bei den weiblichen Beschäftigten lag dieser Anteil mit 24 % etwas niedriger. 2009 bezog der größte Anteil (16 %) der erwerbstätigen Männer ein durchschnittliches Nettoeinkommen von 1 100 bis 1 299 EUR, bei den Frauen (14 %) waren es 900 bis 1 099 EUR im Monat.

Aus der Haushaltsbefragung Mikrozensus ging hervor, dass 94 % der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter über einen Schulabschluss verfügten. Mit 57 % (1 076 200) hatten die meisten Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter einen Real- oder gleichwertigen Schulabschluss (einschließlich polytechnische Oberschule der DDR) und 23 % (427 500) den Ab-

schluss einer Fachhochschul-/Hochschulreife. 2019 hatten 56 % der Bevölkerung ab 15 Jahren eine abgeschlossene Lehrausbildung, 12 % einen akademischen Abschluss (Bachelor, Master, Diplom, Promotion).

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Teilzeit- und geringfügige Beschäftigung bei Ärztinnen und Ärzten in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts nimmt zu

Der Anteil der Teilzeit- und geringfügig Beschäftigten des ärztlichen Personals in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts hat sich seit 2008 fast verdoppelt. Der Anteil 2008 entsprach noch 12,2 % (493 Ärztinnen und Ärzte), 2018 lag dieser bereits bei 23,9 % (1 264 Ärztinnen und Ärzte). Der Anstieg war bei beiden Geschlechtern unterschiedlich stark ausgeprägt. Während 2008 noch 19,8 % der Ärztinnen (366) und 5,8 % der Ärzte (127) in Teilzeit arbeiteten oder geringfügig beschäftigt waren, erhöhte sich dieser Anteil bei den Ärztinnen 2018 auf 32,8 % (838) und bei den Ärzten auf 15,5 % (426).

Insgesamt war zu beobachten, dass auch der Anteil der Teilzeit- und geringfügigen Beschäftigung aller Beschäftigten in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts kontinuierlich zugenommen hat. Von den insgesamt 30 708 Beschäftigten 2018 befanden sich 41,2 % (12 638 Personen) in Teilzeit oder einer geringfügigen Beschäftigung. 2008 waren es 3 455 Beschäftigte weniger.

Die Beschäftigtenzahl im nichtärztlichen Dienst erhöhte sich zum Jahresende 2018 gegenüber dem Vorjahr um etwa 2 % (500 Beschäftigte) von 24 915 auf 25 415 Personen. Die Anzahl der in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts tätigen Ärztinnen und Ärzte stieg um 10 Personen auf 5 293.

Ärztliches und nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2008 - 2018

Berichts- jahr	Ärztliches Personal				Nichtärztliches Personal			
	insge- sam	davon		dar. Teil- zeit- und geringfügig Beschäftig- te	insge- sam	davon		dar. Teil- zeit- und geringfügig Beschäftig- te
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
	Personen				Personen			
2008	4 036	2 191	1 845	493	24 685	3 781	20 904	8 690
2009	4 144	2 229	1 915	468	24 898	3 889	21 009	8 995
2010	4 199	2 240	1 959	537	24 473	3 685	20 788	8 577
2011	4 363	2 309	2 054	591	24 304	3 545	20 759	8 598
2012	4 510	2 358	2 152	700	24 467	3 577	20 890	8 987
2013	4 814	2 491	2 323	837	25 105	3 799	21 306	10 387
2014	4 878	2 504	2 374	943	25 073	3 859	21 214	10 667
2015	4 946	2 554	2 392	941	25 150	3 861	21 289	10 777
2016	5 056	2 599	2 457	1 100	24 682	3 817	20 865	10 629
2017	5 283	2 719	2 564	1 129	24 915	3 982	20 987	10 860
2018	5 293	2 742	2 551	1 264	25 415	4 245	21 170	11 374

3,5 % der Verstorbenen 2019 mit der Todesursache Diabetes mellitus

2019 verstarben 1 141 Personen (631 Frauen und 510 Männer) bzw. 3,5 % aller Verstorbenen aus Sachsen-Anhalt an Diabetes mellitus. Die Todesfälle gingen gegenüber dem Vorjahr aufgrund dieses Leidens um 70 Frauen und 17 Männer zurück.

Mit 4,5 % wies der Altmarkkreis Salzwedel den höchsten prozentualen Anteil mit der Todesursache Diabetes mellitus aus, der geringste Anteil war in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 2,1 % berechnet worden.

In Sachsen-Anhalt dominiert, wie im gesamten Bundesgebiet, der Typ-2-Diabetes, auch Altersdiabetes genannt. Für 953 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes, darunter 860 Personen mit 65 oder mehr Jahren, war dieser Diabetestyp für den Tod verantwortlich. Der Typ-1-Diabetes führte hingegen bei lediglich 26 Personen zum Tod.

Sind bei einem Diabetiker die Blutzuckerwerte über einen längeren Zeitraum zu hoch, so kann dies zu Schäden bzw. Folgeerkrankungen an den Nieren, Augen, Nerven oder im Herz-Kreislaufsystem führen. So führte zum Beispiel der Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen bei 224 oder der Diabetes mellitus mit peripheren vaskulären Komplikationen bei 52 Einwohnerinnen und Einwohnern zwischen Arendsee und Zeitz zum Tode. Für 371 Personen aus Sachsen-Anhalt waren multiple Komplikationen aufgrund der Zuckerkrankheit die Todesursache.

Für 18 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter war das diabetische Koma (hyperglykämisches Koma), durch Diätfehler, Dosierungsfehler mit Insulin und Infektionen sowie andere Begleiterkrankungen verursacht oder ein hypoglykämischer Schock, durch Überdosierungsfehler mit Insulin, extreme körperliche Belastungen, starken Durchfall und Erbrechen oder das Auslassen einer Mahlzeit verursacht, für den Tod verantwortlich.

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die allgemein als Zuckerkrankheit bezeichnet wird. Hauptsächlich werden 2 Diabetesformen unterschieden: Typ-1-Diabetes beginnt meist in der Jugend und entsteht durch die Zerstörung der Insulin produzierenden Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse. Dies führt üblicherweise zu absolutem Insulinmangel. Gegenwärtig ist eine Prävention des Typ-1-Diabetes nicht möglich. Der Typ-2-Diabetes tritt meist bei älteren Menschen auf, zunehmend sind aber auch jüngere Personen betroffen. Diese Form der Erkrankung beginnt langsam und beruht auf einer zunehmenden Unempfindlichkeit der Zellen gegenüber dem Insulin. Als Ursache für einen Typ-2-Diabetes sind vor allem die Lebensweise und die Ernährungsgewohnheiten zu nennen. Eine Heilung ist auch hier nicht möglich, jedoch kann häufig nach einer Gewichtsreduktion die medikamentöse Behandlung überflüssig gemacht werden, da der Körper aufgrund der nun geringeren Körpermasse genügend Insulin aus eigener Kraft produziert.

Auspendlerüberschuss 2019 weiter gesunken

Im Jahresdurchschnitt 2019 hatten 1 079,4 Tsd. Erwerbstätige ihren Wohnort in Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig arbeiteten hier 1 005,1 Tsd. Erwerbstätige. Damit stiegen 2019 die Zahlen der in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Tsd. Personen (0,0 %) und die der im Land arbeitenden Erwerbstätigen um 0,5 Tsd. Personen (+0,1 %). Der Auspendlerüberschuss sank um 0,4 Tsd. Personen.

Bei den Einpendlerinnen und Einpendlern war gegenüber 2018 eine Zunahme um 0,3 Tsd. Personen zu verzeichnen, bei den Auspendlerinnen und Auspendlern eine leichte Abnahme um 0,1 Tsd. Personen. Da mehr Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt wohnten als arbeiteten, hatte das Land weiterhin einen negativen Pendlersaldo. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der negative Pendlersaldo jedoch von -74,8 Tsd. Personen auf -74,4 Tsd. Personen.

Im Jahresdurchschnitt 2019 betrug die Auspendlerzahl 151,1 Tsd. Personen. Hauptziele der Auspendlerinnen und Auspendler waren mit fast einem Drittel Niedersachsen und mit knapp einem Viertel Sachsen, gefolgt von Thüringen. Der Anteil der Auspendlerinnen und Auspendler an den hier wohnenden Erwerbstätigen betrug wie im Vorjahr 14,0 %.

76,7 Tsd. Personen pendelten im Jahresdurchschnitt 2019 nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit ein. Der größte Teil der Einpendlerinnen und Einpendler kam ebenfalls aus den angrenzenden Bundesländern, allein mehr als ein Drittel aus Sachsen, gefolgt von Thüringen, Niedersachsen und Brandenburg. Der Anteil der Einpendlerinnen und Einpendler an den hier arbeitenden Erwerbstätigen betrug wie im Vorjahr 7,6 %.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen zu den Erwerbstätigen handelt es sich um vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, die auf den Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2020 abgestimmt sind.

Die Ergebnisse zu den Erwerbstätigen werden als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem Wohnort- bzw. Inländerkonzept, zum anderem nach dem Arbeitsort- bzw. Inlandskonzept dargestellt. Für den Übergang vom Wohnort- zum Arbeitsortkonzept werden die Einpendler hinzugezählt und die Auspendler abgezogen. Erfasst werden alle Erwerbstätigen (Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer), unabhängig von der Arbeitszeit.

Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige am Wohn- bzw. Arbeitsort Sachsen-Anhalt (in 1 000 Personen)

Jahr/Vierteljahr	Erwerbstätige		Pendlersaldo	Einpender/ -innen	Auspender/ -innen
	am Wohnort	am Arbeitsort				über die Bundeslandesgrenze
1991	1 317,3	1 277,9	-39,4	.	.
1995	1 194,5	1 149,1	-45,4	.	.
2000	1 148,3	1 072,1	-76,2	.	.
2005	1 074,9	997,0	-77,9	53,6	131,5
2010	1 107,7	1 026,7	-81,0	63,3	144,3
2015	1 082,2	1 002,9	-79,4	69,5	148,9
2016	1 079,9	1 003,5	-76,3	73,9	150,2
2017	1 081,6	1 005,3	-76,3	74,7	151,0
2018	1 079,3	1 004,5	-74,8	76,4	151,2
2019	1 079,4	1 005,1	-74,4	76,7	151,1
2018 1. Vj.	1 070,3	994,5	-75,8	74,3	150,1
2. Vj.	1 078,3	1 003,9	-74,4	76,2	150,5
3. Vj.	1 083,2	1 009,4	-73,7	78,2	151,9
4. Vj.	1 085,5	1 010,4	-75,1	77,0	152,1
2019 1. Vj.	1 072,5	996,8	-75,7	75,0	150,7
2. Vj.	1 079,7	1 005,7	-74,0	76,6	150,6
3. Vj.	1 081,5	1 008,3	-73,2	78,3	151,5
4. Vj.	1 084,0	1 009,4	-74,5	77,0	151,5

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Zahl der Schulanfängerinnen und Schulanfänger stieg in Sachsen-Anhalt um 0,9 %

Zu Beginn des Schuljahres 2020/21 wurden nach vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Schulstatistik in Sachsen-Anhalt 18 411 Kinder eingeschult. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 165 bzw. 0,9 % mehr Kinder. In den beiden Vorjahren sanken die Einschulungszahlen leicht um 0,3 % bzw. 0,4 %.

An den Grundschulen wurden im Schuljahr 2020/21 insgesamt 17 685 Schülerinnen und Schüler eingeschult (+75 bzw. +0,4 %). Die Freien Waldorfschulen schulten im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert 117 Mädchen und Jungen ein. An den Förderschulen im Land wurden 606 Kinder eingeschult (+90 bzw. +17,4 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen.

2019/20 weniger Schulentlassene mit Abgangszeugnis

Am Ende des Schuljahres 2019/20 verließen insgesamt 17 451 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen Sachsen-Anhalts. Die Gesamtzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert (Vorjahr: 17 460). Zurück gegangen ist die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit einem Abgangszeugnis. 2019/20 waren es 990 bzw. 5,7 % aller Schulentlassenen und im Schuljahr 2018/19 noch 1 263 bzw. 7,2 %.

5 304 Schülerinnen und Schüler erreichten im Abschlussjahr 2019/20 die allgemeine Hochschulreife. Der Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten an allen Schulentlassenen betrug 30,4 % (2018/19: 30,1 %). 8 733 bzw. 50,0 % der Schülerinnen und

Schüler erlangten den mittleren Abschluss (Realschulabschluss bzw. erweiterter Realschulabschluss oder schulischer Teil der Fachhochschulreife). 2018/19 waren es 49,0 %. Den Hauptschulabschluss inkl. qualifizierten Hauptschulabschluss erzielten 1 644 bzw. 9,4 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger (2018/19: 9,5 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen.

2019 Anstieg des Hochschulpersonals

Am 1. Dezember 2019 waren an den 10 Hochschulen und den dazugehörigen 2 Medizinischen Fakultäten (Universitätskliniken) Sachsen-Anhalts 20 603 Personen beschäftigt. Das waren 556 Beschäftigte mehr als im Vorjahr.

10 362 Personen (50,3 %) waren wissenschaftlich oder künstlerisch tätig, darunter 4 382 nebenberuflich. Im Vergleich zu 2018 stieg das wissenschaftliche und künstlerische Personal um 157 bzw. 1,5 %. Im nichtwissenschaftlichen Bereich (Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal) erhöhte sich das Personal um 399 Beschäftigte bzw. 4,1 % auf 10 241 Beschäftigte.

Den größten prozentualen Anstieg des Personalbestandes verzeichneten 2019 die Fachhochschulen mit 181 bzw. 5,5 % auf 3 490 Beschäftigte. Der Anstieg erfolgte mit 125 Beschäftigungen (69,1 %) überwiegend im nebenberuflichen Bereich.

2 011 Beschäftigte bzw. 19,4 % (Vorjahr: 18,3 %) des wissenschaftlich oder künstlerisch tätigen Hochschulpersonals in Sachsen-Anhalt wurden im Berichtsjahr 2019 aus Drittmitteln finanziert.

Landtags- und Bundestagswahlen 2021: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler, Stimmen

2021 werden die Menschen in Sachsen-Anhalt zweimal landesweit an die Wahlurnen gerufen. Am 6. Juni 2021 findet in Sachsen-Anhalt die Wahl zum 8. Landtag statt. Die Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag werden voraussichtlich im III. Quartal 2021 durchgeführt.

Mit Stand 31.12.2019 werden in Sachsen-Anhalt 1,8 Mill. Menschen wahlberechtigt sein. Das sind 86 080 Personen weniger als zur vorhergehenden Landtagswahl 2016. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 verringerte sich die Zahl der Wahlberechtigten um 63 322 Personen.

Für die Landtagswahl ist das Gebiet Sachsen-Anhalts in 41 Wahlkreise gegliedert. Für die Wahl zum Bundestag erfolgt eine Einteilung des Bundeslandes in 9 Wahlkreise.

Jede wahlberechtigte Person, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch macht, kann bei beiden Wahlen je 2 Stimmen abgeben. Mit der Erststimme wird die Wahl für eine Wahlkreiskandidatin oder einen Wahlkreiskandidaten getroffen. Die Person, welche die meisten Stimmen eines Wahlkreises auf sich vereinen kann, zieht direkt in den Landtag bzw. in den Bundestag ein. Mit der Zweitstimme wird eine Landesliste einer Partei gewählt. Die Landesliste enthält eine von den Parteien festgelegte Reihenfolge der aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber entsprechend welcher die Kandidatinnen und Kandidaten in den Landtag bzw. in den Bundestag entsandt werden. Die abgegebenen Zweitstimmen entscheiden über die parteipolitische Zusammensetzung des Landtags von Sachsen-Anhalt bzw. des Deutschen Bundestages. Erst- und Zweitstimme können unabhängig voneinander abgegeben werden. Jede Wählerin oder jeder Wähler kann sich ebenso dafür entscheiden, nur eine Stimme zu vergeben. Die nichtabgegebene Stimme würde dann als ungültig gezählt.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

14 493 Gewerbeanzeigen bis Ende III. Quartal 2020

Bis zum Ende des III. Quartals 2020 wurden 7 238 An- und 7 255 Abmeldungen eines Gewerbes durch die Gewerbeämter im Land Sachsen-Anhalt registriert. Somit wurden insgesamt 14 493 Gewerbeanzeigen (ohne Reisegewerbe und ohne Gewerbeummeldungen) erfasst. Zum Stand 30. September des Vorjahres waren es 8 378 Gewerbeanmeldungen und 8 829 Gewerbeabmeldungen. Dies entsprach einer Abnahme von 13,6 % bei den Anmeldungen und 17,8 % bei den Abmeldungen.

Neben den Landkreisen Salzwedel (+59), Jerichower Land (+58) und Burgenlandkreis (+38) meldeten auch der Landkreis Börde (+32) und der Salzlandkreis (+27) positive Salden aus An- und Abmeldungen nach dem III. Quartal 2020.

Die meisten Neugründungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten erfolgten im Einzelhandel. Ausnahmen bildeten die Landkreise Wittenberg (hier: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe) und Anhalt-Bitterfeld (hier: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, sonstige Dienstleistungen).

Im Einzelhandel erfolgten zugleich die meisten vollständigen Aufgaben, wobei die Landkreise Börde (hier: Gastronomie und Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, sonstige Dienstleistungen) und Anhalt-Bitterfeld (hier: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe) sowie die kreisfreie Stadt Magdeburg (hier: Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen) abweichende Häufungen aufwiesen. Landesweit ergab sich für den Einzelhandel ein positiver Saldo von +46. Zum Vergleich wies der Bereich Gastronomie landesweit 393 Neugründungen und 574 vollständige Aufgaben aus. Dies entsprach einem Saldo von -181.

Der starke Rückgang der Gewerbemeldungen stellt das allgemeine Gründungs- und Schließungsgeschehen im Land nur unvollständig dar. Ab Berichtsmontat März 2020 war bundesweit ein deutlicher Rückgang der von den Gewerbeämtern übermittelten Gewerbemeldungen zu verzeichnen. Insbesondere dürften die eingeschränkte Erreichbarkeit verschiedener Gewerbeämter sowie die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie eine wesentliche Ursache darstellen.

Zahl der Insolvenzverfahren im September 2020 ging stark zurück

Im September 2020 wurden 72 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahren in Sachsen-Anhalt gestellt. Das waren 74 % (278 Anträge) weniger Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahren als im September 2019 und 40 % (120 Fälle) weniger als im Vormonat August.

Von den im September 2020 in Sachsen-Anhalt gestellten 72 Anträgen auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wurden 60 Verfahren eröffnet und 9 Verfahren mangels Masse abgewiesen. In 3 Fällen wurde ein Schuldenbereinigungsplan vereinbart. Die Gesamthöhe der voraussichtlichen Forderungen der beantragten Insolvenzverfahren wurde von den Gerichten auf insgesamt 7,4 Mill. EUR veranschlagt.

Bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern wurden im September 2020 insgesamt 41 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Im Vormonat August waren es noch 71 Anträge. Damit sank die Anzahl im Vergleich zum Vormonat um 42 %. Die voraussichtlichen Forderungen beliefen sich hier auf insgesamt 1,0 Mill. EUR. 38 der insgesamt gestellten Anträge für Verbraucherinnen und Verbraucher wurden eröffnet, in den übrigen 3 Fällen nahmen die Gläubigerinnen und Gläubiger einen Schuldenbereinigungsplan an.

Im Bereich der Unternehmen stellten in Sachsen-Anhalt 13 Unternehmen im September 2020 einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Betroffen waren unter anderem Unternehmen im Gastgewerbe (3), Baugewerbe (2) sowie Verkehr (2) und Lagerei (2). In 9 Verfahren handelte es sich um Einzelunternehmen, 2 Verfahren betrafen GmbHs. Insgesamt waren mit den Insolvenzanträgen der Unternehmen 2,1 Mil. EUR an voraussichtliche Forderungen verbunden.

Die bis zum 30.09.2020 gültige gesetzliche Regelung zur Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für die in Bedrängnis geratenen Unternehmen durch die Folgen der Corona-Pandemie wurde mit inhaltlichen Einschränkungen bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Die Verlängerung gilt für Unternehmen, die pandemiebedingt überschuldet sind, ohne zahlungsunfähig zu sein. Unternehmen, die nach dem Auslaufen der bisherigen Regelung Ende September zahlungsunfähig werden, sind hingegen wieder verpflichtet einen Insolvenzantrag zu stellen.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt weist darauf hin, dass es sich hierbei um vorläufige Werte auf Basis der Corona-Zahlen handelt und ein Anstieg aufgrund von später eingehenden Meldungen für September 2020 weiterhin möglich ist.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Industrieinvestitionen stiegen 2019 um 12,7 % an

Die Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sind in Sachsen-Anhalt 2019 auf knapp 1,7 Mrd. EUR angewachsen und lagen damit deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre (1,5 Mrd. EUR). Die Investitionsquote, als Relation der Bruttoinvestitionen zum Gesamtumsatz, fiel mit 4,0 % ebenfalls überdurchschnittlich hoch aus. Dies war der zweithöchste Wert (nach 4,2 % im Jahr 2016) im Vergleichszeitraum seit 2010.

89,3 % der Gesamtinvestitionen entfielen auf Investitionen in Maschinen, maschinelle Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Diese stiegen 2019 um 11,7 % auf 1,5 Mrd. EUR. Weitere 181 Mill. EUR wurden von den Betrieben in Sachsen-Anhalt in Grundstücke und Bauten investiert, das entspricht einem Plus von 21,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Von insgesamt 1 176 Betrieben mit Investitionen waren 828 kleinere Betriebe mit bis zu 99 tätigen Personen. Auf diese kleineren Betriebe entfiel allerdings nur 17,4 % der gesamten Investitionssumme im Verarbeitenden Gewerbe. Knapp 1,4 Mrd. EUR investierten hingegen Betriebe mit 100 und mehr tätigen Personen.

Gut 1 Mrd. EUR wurde von den Vorleistungsgüterproduzenten (einschließlich Energie) in Maschinen, Grundstücke und Bauten investiert. Das übrige Investitionsvolumen entfiel auf die anderen Hauptzweige des Verarbeitenden Gewerbes, die Herstellung von Investitionsgütern, Gebrauchsgütern sowie Verbrauchsgütern.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Stabilisierung der Industriekonjunktur im III. Quartal 2020

Die Industrieumsätze haben sich im III. Quartal 2020 in Sachsen-Anhalt stabilisiert, aber noch nicht zum Vorkrisenniveau zurückgefunden. Die Gesamtumsätze der Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung beliefen sich auf 8 875,7 Mill. EUR und unterschritten das Vorjahresniveau um 10,8 % (II. Quartal 2020: -15,6 %; I. Quartal 2020: -1,5 %). Die Beschäftigung nahm mit -2,2 % weniger stark ab, allerdings beschleunigte sich der Rückgang gegenüber dem I. und II. Quartal leicht.

Für das bis jetzt abgelaufene Jahr ergibt sich ein Rückgang der Umsätze um 9,3 % auf 26 632,3 Mill. EUR (Beschäftigung: -1,3 %). Der Ausblick bleibt bei schwacher Entwicklung der Auftragseingänge eingetrübt. Die neuen Inlandsaufträge nahmen im III. Quartal 2020 auf Jahressicht um 8,2 % ab, aus dem Ausland gingen 10,8 % weniger Aufträge ein.

Die meisten Branchen im Verarbeitenden Gewerbe haben die andauernde Wirtschaftskrise mit teils kräftigen Umsatzrückgängen zu spüren bekommen. Positiv stach der Wirtschaftszweig 10 „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“ heraus. Er hat vom I. bis zum III. Quartal 2020 - entgegen dem Trend in anderen Bereichen - seine kumulierten Gesamtumsätze zum gleichen Vorjahreszeitraum um 6,3 % steigern können und festigte seine große Bedeutung für die heimische Produktion.

Umsätze im Bauhauptgewerbe gaben 8,0 % im III. Quartal 2020 nach

Auch im III. Quartal 2020 kann der Hoch- und Tiefbau in Sachsen-Anhalt nicht an die Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Die baugewerblichen Umsätze lagen mit 709,5 Mill. EUR 8,0 % unter dem Vorjahreswert. Für das aktuelle Wirtschaftsjahr ergab sich kumuliert vom I. bis zum III. Quartal ein Rückgang der Umsätze um 3,5 % auf 1 821,0 Mill. EUR.

Obwohl in den letzten Jahren das IV. Quartal das umsatzstärkste war, weist 2020 die Entwicklung der Auftragseingänge auf eine nachhaltige Abkühlung der Baukonjunktur hin. Von Juli bis September 2020 gingen 15,7 % weniger neue Aufträge ein als vor einem Jahr. Die Rückgänge in beiden Vorquartalen lagen vergleichbar hoch. Das Minus im Wohnungsbau (-30,5 %) übertraf dabei den Rückgang im industriellen und gewerblichen Bauhauptgewerbe (-22,3 %), wohingegen der öffentliche Bau und Straßenbau stabilisierend wirkt (+0,6 %).

Die Arbeitsstunden und die Zahl der tätigen Personen blieben nahezu unverändert, die Bruttoentgeltsumme erhöhte sich sogar um 1,9 %. Dies bedeutet angesichts sinkender Umsätzen auch, dass sich die Ertragssituation im Baugewerbe tendenziell rückläufig entwickelt.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt bezogen 12,1 Mrd. kWh Strom 2019

2019 lieferten die Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler 12,1 Mrd. kWh an die Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt, 5,0 % weniger als im Vorjahr. Die Unternehmen erzielten dabei Erlöse von 2 003 Mill. EUR, 1 % mehr gegenüber 2018.

Der erzielte Durchschnittserlös bei der Abgabe an alle Letztverbraucher lag mit 16,53 ct/kWh um 0,98 ct/kWh über dem von 2018.

Die Betriebe der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) waren mit 44,7 % die größte Abnehmergruppe (5,4 Mrd. kWh). Die 2019 erzielten Durchschnittserlöse in diesem Bereich betragen 10,37 ct/kWh. Das waren 0,65 ct/kWh mehr als im Jahr zuvor.

23,6 % des abgesetzten Stroms (2,9 Mrd. kWh) wurde an Haushaltskunden geliefert. Der erzielte Durchschnittserlös für 2019 in dieser Verbrauchergruppe ergab 26,69 ct/kWh (Vorjahr: 25,80 ct/kWh).

In den Erlösen sind die Netznutzungsentgelte, die Stromsteuer, die Konzessionsabgaben sowie Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz enthalten, jedoch nicht die Mehrwertsteuer und rückwirkende Stromsteuerrückerstattungen.

Windkraft auch 2019 bedeutendste Energiequelle für die Stromerzeugung in Sachsen-Anhalt

Für das Jahr 2019 wurde für Sachsen-Anhalt eine Bruttostromerzeugung von insgesamt 25,7 Mrd. kWh (-3,6 % im Vergleich zu 2018) ermittelt. Auf die erneuerbaren Energien entfielen hierbei 14,9 Mrd. kWh Strom. Das waren 1,3 Mrd. kWh mehr als 2018 (+9,3 %). Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung insgesamt betrug 58,1 % (2018: 51,2 %). Deutschlandweit betrug 2018 der Anteil der erneuerbaren Energie 35,0 %.

Den größten Beitrag zur Stromerzeugung insgesamt in Sachsen-Anhalt leistete die Windenergie mit einem Anteil von 35,8 % (2018: 30,5 %). Der Anteil der Braunkohle lag bei 19,3 % (2018: 27,8 %) und der von Erdgas bei 16,7 % (2018: 15,1 %)

Bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien dominierte die Windenergie noch deutlicher. Hier betrug ihr Anteil 61,5 %. Es wurden aus Windenergie 9,2 Mrd. kWh Strom erzeugt und in das Stromnetz eingespeist. Gegenüber 2018 war ein Anstieg von 13,1 % zu verzeichnen.

Den 2. Platz beim Ranking der erneuerbaren Energien in Sachsen-Anhalt belegte die Biomasse mit einem Anteil von 20,8 % und einer Stromerzeugung von 3,1 Mrd. kWh (+5,3 % ggü. 2018). Als Biomasse zur Stromerzeugung werden nachwachsende Rohstoffe, wie Holz, pflanzliche und tierische Abfälle, sowie Biogas eingesetzt. Der Anteil der Biomasse am Strommix Sachsens-Anhalts betrug 12,1 %.

Die Photovoltaik hat sich zu einer wichtigen Stromquelle bei den erneuerbaren Energien entwickelt und lag mit einer Stromerzeugung von 2,5 Mrd. kWh bei einem Anteil von 16,7 % an 3. Stelle. Zum Vorjahr konnte ein Anstieg um 3,1 % verzeichnet werden. Zur Stromerzeugung insgesamt steuerte die Photovoltaik einen Anteil von 9,7 % (2018: 9,1 %) bei.

Zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien trugen weiterhin noch Wasserkraft sowie Deponie- und Klärgas bei.

Bruttostromerzeugung insgesamt in Sachsen-Anhalt

Energieträger	2018 in Mill. kWh	2019 in Mill. kWh
Insgesamt	26 675	25 714
darunter aus		
Braunkohle	7 420	4 959
Erdgas	4 023	4 302
Erneuerbare Energien	13 664	14 940
davon aus		
Wasserkraft	90	88
Windkraft	8 133	9 194
Photovoltaik	2 419	2 493
Biomasse	2 950	3 105
Deponie- und Klärgas	72	60

Zahl der Handwerksunternehmen sank 2018 um 5,0 %

2018 gab es in Sachsen-Anhalt 15 100 aktive zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen mit insgesamt 134 322 tätigen Personen und einem Jahresumsatz von 13,4 Mrd. EUR. Der Umsatz je tätiger Person belief sich auf 99 114 EUR. 11 195 Personen waren geringfügig entlohnte Beschäftigte, was einem Anteil von 8,3 % an allen entsprach. Diese Daten wurden im Rahmen der jährlichen Registerauswertung zu Handwerksunternehmen ermittelt.

Gegenüber 2017 ging die Zahl der Handwerksunternehmen deutlich um 787 Einheiten (-5,0 %) zurück. Vor allem kleinere Unternehmen stellten ihre Tätigkeit ein, was daran zu erkennen ist, dass die Zahl der im Handwerk beschäftigten Personen lediglich um 1,3 % sank.

Der Umsatz stieg leicht an und wuchs um 1,3 % im Vorjahresvergleich. Dabei konzentriert sich das Umsatzwachstum auf die Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 5 Mill. EUR. Das Wachstum in dieser Gruppe betrug 4,3 % und überkompensierte damit die Umsatzrückgänge in den kleineren Umsatzgrößenklassen. Damit wiederholte sich praktisch die Entwicklung aus dem Jahr 2017, als ebenfalls Unternehmens- und Beschäftigtenzahl sanken, während der Umsatz leicht stieg.

Das relativ späte Vorliegen dieser Angaben erklärt sich daraus, dass es sich hier um Registerauswertungen handelt, deren Daten teilweise erst im Laufe des Jahres 2020 verfügbar wurden. In die Auswertung werden nur rechtlich selbstständige Einheiten einbezogen, die 2018 einen Umsatz von mindestens 17 500 EUR erzielten und/oder im Durchschnitt pro Monat über mindestens 1/12 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder 30/12 geringfügig entlohnte Beschäftigte verfügten.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

25,5 % mehr genehmigte Bauvorhaben im III. Quartal 2020

Die Bautätigkeit lief im III. Quartal 2020 in Sachsen-Anhalt auf vollen Touren. Es wurden 1 557 Baugenehmigungen erteilt, darunter 1 030 in Neubauten. Dies waren 25,5 % mehr genehmigte Neubauten und Baumaßnahmen als vor Jahresfrist. Von den Zuwächsen profitierten sowohl Wohn- als auch Nichtwohngebäude.

Kumuliert für das Gesamtjahr (Januar bis September) erreichte die Zahl der Baugenehmigungen 3 795 (2019: 3 502). Die relativ schwache Entwicklung des I. Quartals wurde damit mehr als ausgeglichen.

Die Expansion des Baugeschehens im III. Quartal spiegelte sich in allen wichtigen Merkmalen, die Wohnfläche der Bauprojekte erreichte in den 1 647 Wohnungen rund 190 300 m² (2019: 1 498 bzw. 166 800 m²); die Nutzfläche lag bei 241 300 m² (Vorjahreszeitraum: 146 800 m²) und die Baukosten der Bauwerke summierten sich auf 484,732 Mill. EUR (Vorjahreszeitraum: 391,670 Mill. EUR), wider.

Für das bisherige Jahr wurden die meisten Bauvorhaben im Landkreis Börde (418) gezählt, während auf die Stadt Dessau-Roßlau der niedrigste Wert entfiel (114). Mit Blick auf die Zahl der inkorporierten Wohnungen waren allerdings die kreisfreien Städte Magdeburg mit 793 und Halle (Saale) mit 693 mit deutlichem Abstand führend. Beide Städte waren zugleich mit Blick auf die veranschlagten Baukosten führend.

Die regionale Verteilung und Zusammensetzung der Baugenehmigungen kann durchaus starken zeitlichen Schwankungen unterliegen. In den Baugenehmigungen sind auch die nach dem Genehmigungsverfahren erfasste Baumaßnahmen enthalten.

Sachsen-Anhalts Bauherren verwenden immer häufiger umweltfreundliche Heizenergien

Erneuerbare Energien durch die Verwendung von Wärmepumpen waren die am stärksten genutzte Heizenergie beim Neubau von Wohngebäuden. Wie im Rahmen der Auswertung der Baugenehmigungen und Freistellungsverfahren des Jahres 2019 mitgeteilt wurde, überschritt der Einbau von Wärmepumpen 2017 erstmals die 50-Prozent-Marke und näherte sich bis 2019 der 60-Prozent-Marke.

Die Nutzung von Geo-, Umwelt- und Solarthermie stieg auf einen Anteil von 58,2 %, wobei Umweltthermie am stärksten genutzt wird. Der Einsatz von Gas nahm seit 2014 kontinuierlich ab, erreichte aber immer noch einen Anteil von einem Drittel im Wohnungsneubau.

Erwähnenswerte Anteile wurden außerdem bei Holz mit 2,6 % und Strom mit 2,0 % registriert. Andere erneuerbare Energien wie Biomasse und Biogas spielen keine nennenswerte Rolle im Wohnungsneubau. Die früher wichtigen konventionellen Heizenergien Heizöl, Koks oder Kohle sind nur noch marginal vertreten.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Gäste- und Übernachtungszahlen im Tourismus in Sachsen-Anhalt im September weiter unter Vorjahresniveau

Wie aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus hervorgeht, meldeten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt im September 2020 rund 849 600 Übernachtungen und damit 1,8 % weniger als im September 2019. Die Zahl der Gästeankünfte war mit 341 700 um 9,8 % niedriger als im gleichen Vorjahresmonat.

Mit einem Anteil von 95,5 % kamen die Gäste im September 2020 weiterhin fast ausschließlich aus dem Inland. Der Anteil von Gästen aus dem Ausland belief sich lediglich auf 4,5 %, im September 2019 betrug der Anteil noch 7,4 %. Das Gewicht des Inlandstourismus spiegelt sich auch deutlich in den jeweiligen Entwicklungen zum Vorjahresmonat wider. Die für September 2020 gemeldete Zahl von 326 280 Inlandsgästen lag um 7,0 % unter dem Wert vom September 2019, die 811 329 Übernachtungen lagen um 0,4 % über dem Vorjahresergebnis. In der Auslandsnachfrage gab es im September 2020 mit 15 445 Gästen (-45,0 %) und 38 272 Übernachtungen (-33,2 %) nach wie vor erhebliche Rückgänge.

Insgesamt waren die angebotenen Schlafgelegenheiten der in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen im September 2020 zu 36,9 % ausgelastet. Durchschnittlich verweilten die Gäste mit 2,5 Tagen etwas länger als im September des Vorjahres mit 2,3 Tagen.

Im Vergleich der Betriebsarten zeigt sich ein sehr differenziertes Bild. Einen Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichneten im September 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat besonders die Campingplätze (+71,9 % Gäste; +87,6 % Übernachtungen) und die Ferienhäuser und -wohnungen (+16,3 % Gäste; +25,5 % Übernachtungen) im Land. Am schwierigsten war die Situation im September weiterhin für Schulungsheime (-54,0 % Gäste; -47,6 % Übernachtungen), Jugendherbergen und Hütten (-52,8 % Gäste; -58,7 % Übernachtungen) sowie Erholungs- und Ferienheime (-33,7 % Gäste; -29,0 % Übernachtungen).

Im regionalen Vergleich der Tourismus-Regionen gab es bei den Übernachtungszahlen in den Beherbergungsbetrieben im Harz- und Harzvorland ein Plus von 5,7 % und in der Altmark von 3,9 % gegenüber dem Monat September des Vorjahres. In den anderen Reisegebieten Sachsens-Anhalts waren die Übernachtungszahlen im September weiterhin rückläufig.

Für den gesamten Zeitraum Januar bis September 2020 verzeichneten die Beherbergungsbetriebe Sachsens-Anhalts 1,9 Mill. Gästeankünfte und 4,9 Mill. Übernachtungen. Das entsprach einem Minus bei Gästen von 32,6 % und bei Übernachtungen von 26,5 %.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im September 2020 und von Januar bis September 2020
- vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	September 2020				Januar bis September 2020			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	ins- gesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum
	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %	Anzahl	um %
Sachsen-Anhalt	341 725	-9,8	849 601	-1,8	1 865 847	-32,6	4 888 059	-26,5
Deutschland	326 280	-7,0	811 329	0,4	1 764 255	-30,7	4 624 501	-25,3
Ausland	15 445	-45,0	38 272	-33,2	101 592	-54,2	263 558	-43,2
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	257 169	-12,5	541 432	-3,8	1 390 271	-33,7	2 869 010	-29,7
Hotels (ohne Hotels garnis)	194 086	-14,6	408 951	-5,1	1 047 806	-35,2	2 150 848	-31,3
Hotels garnis	31 940	-7,0	62 270	-1,4	179 074	-29,6	348 271	-24,8
Gasthöfe	9 799	-1,2	20 288	3,0	48 515	-28,6	97 825	-27,1
Pensionen	21 344	-4,2	49 923	1,7	114 876	-27,0	272 066	-22,7
Ferienunterkünfte und ähnl- liche Beherbergungsstätten ²	41 467	-25,4	125 653	-19,3	222 851	-45,8	764 302	-39,1
Erholungs- und Ferienheime	5 372	-33,7	13 320	-29,0	25 931	-54,7	69 757	-53,2
Ferienzentren	11 935	-9,9	39 469	-0,1	65 094	-36,9	247 770	-32,2
Ferienhäuser und -wohnungen	13 453	16,3	48 599	25,5	69 842	-20,8	284 886	-9,6
Jugendherbergen und Hütten	10 707	-52,8	24 265	-58,7	61 984	-61,9	161 889	-62,0
Campingplätze	37 767	71,9	97 481	87,6	211 890	8,0	583 702	22,4
sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	5 322	-27,5	85 035	-10,0	40 835	-34,5	671 045	-20,1
Vorsorge- und Reha-Kliniken	3 922	-8,7	81 706	-7,3	30 930	-20,9	648 517	-18,1
Schulungsheime	1 400	-54,0	3 329	-47,6	9 905	-57,4	22 528	-53,5
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	122 108	-3,0	343 983	5,7	638 578	-31,4	1 863 911	-26,5
Halle, Saale, Unstrut	69 610	-15,1	157 980	-10,6	376 855	-35,5	910 807	-28,9
Anhalt-Wittenberg	53 948	-10,4	126 732	-3,3	295 471	-30,1	749 789	-24,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	68 006	-19,1	157 790	-7,8	409 035	-35,0	997 971	-25,5
Altmark	28 053	5,5	63 116	3,9	145 908	-27,4	365 581	-27,7

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser- und Wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Weniger polizeilich erfasste Unfälle und Verkehrstote auf Sachsen-Anhalts Straßen im Zeitraum Januar bis September 2020

Im Zeitraum Januar bis September 2020 kamen nach vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 90 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 20 Personen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 1 518 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 216 Schwerverletzte weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 747 auf 5 105 Personen.

In den ersten 9 Monaten 2020 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 17 Verkehrstote. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 18 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste von Januar bis September 2020 insgesamt 47 931 Straßenverkehrsunfälle, 13,4 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 5 243 Unfälle mit Personenschaden (-12,1 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt wurde, und 42 688 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-13,6 %).

Unter Berücksichtigung der Art der Verkehrsbeteiligung im Straßenverkehr kamen in den ersten 9 Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Benutzerinnen und Benutzer von Personenkraftwagen (-9) und von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen und mit amtlichem Kennzeichen (-2) ums Leben. Auch war die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Benutzerinnen und Benutzer von Fahrrädern (-2) und Güterkraftfahrzeugen (-6) rückläufig. Die Zahl der getöteten Fußgängerinnen und Fußgänger (+2) stieg an.

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis September		Veränderung Januar bis September 2020 gegenüber Januar bis September 2019
	2020	2019	
	Anzahl		um %
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	47 931	55 369	-13,4
davon			
Unfälle mit Personenschaden	5 243	5 966	-12,1
Unfälle mit nur Sachschaden	42 688	49 403	-13,6
Verunglückte insgesamt	6 713	7 696	-12,8
davon			
Getötete	90	110	-18,2
Schwerverletzte	1 518	1 734	-12,5
Leichtverletzte	5 105	5 852	-12,8

Sozialleistungen

Sport und Spiel 2019 häufigstes Thema der öffentlich geförderten Angebote der Jugendarbeit

Auch 2019 waren 65 % der öffentlich geförderten Angebote der Jugendarbeit (2 215 Angebote) Veranstaltungen zum Themenbereich Sport und Spiel. Die Themenvielfalt umfasste ein breites Spektrum offener (906) und gruppenbezogener (495) Jugendarbeit sowie Veranstaltungen und Projekte (2 004). 2019 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt rund 3 400 Angebote der Jugendarbeit aus öffentlichen Kassen gefördert. 78 % der Angebote (2 655) wurden von freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt, welche dafür eine pauschale oder angebotsbezogene öffentliche Förderung der Kinder- und Jugendhilfe erhielten.

Neben dem Themenbereich Sport und Spiel wurden 870 Veranstaltungen (26 %) mit der Möglichkeit sich zu Fragen der Gesellschaft, der Religion und Kultur zu informieren angeboten. Ein fast ebenso starkes Interesse wurde den Angeboten zum Thema Kunst und Kultur entgegengebracht (694; 20 %). Einen Rückgang verzeichnete der Themenschwerpunkt Gewaltprävention. Während 2017 noch knapp 10 % der Angebote Maßnahmen dazu beinhalteten, waren es 2019 nur noch knapp 6 %.

Bei den Veranstaltungen und Projekten wurden unter anderem 549 (27 %) Aus-, Fort- und Weiterbildungsseminare und 225 (11 %) Feste, Feiern oder Konzerte durchgeführt. Projektbezogene Fördermittel wurden in 558 Fällen (28 %) gewährt.

Mehr als 28 % der öffentlich geförderten Angebote (969) fanden in Kooperation mit einer Schule statt. Das größte Interesse bekundeten dabei mit 55 % die ortsansässigen Grundschulen.

85 Veranstaltungen mit rund 7 600 Teilnehmenden fanden im Rahmen der internationalen Jugendarbeit statt. Bei 16 dieser Veranstaltungen lag der Durchführungsort im Ausland. 72 % der Teilnehmenden kamen aus dem asiatischen Sprachraum.

22 640 Kinder und Jugendliche nutzten für die Gruppenangebote die zur Verfügung stehenden Gruppenräume, Sportstätten, Schulgebäude und sonstige Räumlichkeiten.

Die Umsetzung und Durchführung der angebotenen Themen wurde von 8 911 Männern und Frauen ehrenamtlich pädagogisch begleitet.

Pflegebedürftigkeit in Sachsen-Anhalt weiter gestiegen

Zum Jahresende 2019 erhielten 129 672 Personen in Sachsen-Anhalt Leistungen aus der Pflegeversicherung. Das entsprach einem Anstieg von 17,2 % (+19 048 Pflegebedürftige) gegenüber 2017. Je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner Sachsens-Anhalts waren etwa 59 Personen pflegebedürftig. 62,3 % (80 729) aller Pflegebedürftigen waren weiblich.

Die Mehrheit der Pflegebedürftigen (106 708 Pflegebedürftige; 82,3 %) war 65 Jahre oder älter. Aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung stellen die Frauen mit 66,3 % (70 697 Frauen) den größeren Anteil in dieser Altersgruppe.

In Sachsen-Anhalt wurden Ende 2019 insgesamt 37 666 Pflegebedürftige (29,1 %) durch 645 ambulante Pflege- und Betreuungsdienste versorgt. Das waren 32 Dienste (+5,2 %) mehr als im Berichtsjahr 2017. Die Anzahl der durch ambulante Pflegedienste betreuten Pflegebedürftigen erhöhte sich um 7 227 Personen (+23,7 %).

Zum Stichtag 15.12.2019 existierten 688 stationäre Pflegeeinrichtungen. Das waren 55 Einrichtungen (+8,7 %) mehr gegenüber der vorangegangenen Erhebung. In den 449 stationären Einrichtungen, die vollstationäre Dauerpflege anboten (Pflegeheime) wurden 29 072 (22,4 %) pflegebedürftige Menschen versorgt. Das waren 293 Personen (-1,0 %) weniger als 2017.

Darüber hinaus erhielten 55 690 (42,9 %) pflegebedürftige Personen Ende 2019 ausschließlich Pflegegeld, um die häusliche Pflege, die in der Regel durch Angehörige übernommen wird, sicherzustellen.

Ferner waren 7 244 Pflegebedürftige (5,6 %) des Pflegegrades 1, die kein Pflegegeld erhielten in der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen enthalten. Das waren 7 103 Pflegebedürftige (5,5 %) des Pflegegrades 1 mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege- und Betreuungsdienste oder Pflegeheime und 141 Personen (0,1 %) mit Pflegegrad 1, die teilstationär versorgt wurden.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Unternehmen im Landkreis Wittenberg verzeichneten 2018 das höchste Umsatzplus in Sachsen-Anhalt von 17,6 %

64 208 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Sachsen-Anhalt erwirtschafteten 2018 mit insgesamt 71,28 Mrd. EUR Umsätzen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen eine Steigerung der Umsätze um 2,78 Mrd. EUR bzw. 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Davon erzielten die 4 148 Unternehmen mit Hauptsitz im Landkreis Wittenberg das höchste Umsatzplus. Mit 5,00 Mrd. EUR wurden hier 0,75 Mrd. EUR bzw. 17,6 % mehr Umsätze generiert als 2017.

Der Anstieg der Lieferungen und sonstigen Leistungen der Unternehmen im Landkreis Wittenberg 2018 war maßgeblich auf das Verarbeitende Gewerbe zurückzuführen. Die 377 Unternehmen dieser Branche erzielten insgesamt 2,37 Mrd. EUR an Umsätzen, damit 0,67 Mrd. EUR bzw. 39,5 % mehr als im Vorjahr. Verantwortlich für diese positive Entwicklung waren insbesondere die Unternehmen im Bereich der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln. Sie erwirtschafteten zusammen Umsätze in Höhe von 0,87 Mrd. EUR, damit 0,51 Mrd. EUR bzw. 144,6 % mehr als 2017.

Auch die Unternehmen im Landkreis Mansfeld-Südharz und im Burgenlandkreis verbuchten Umsatzsteigerungen von 8,0 % bzw. 7,9 %, die ihren Ursprung überwiegend im Verarbeitenden Gewerbe hatten. Die Unternehmen dieser Branche generierten ein Umsatzwachstum von 0,22 Mrd. EUR bzw. 12,4 % im Landkreis Mansfeld-Südharz und 0,38 Mrd. EUR bzw. 10,5 % im Burgenlandkreis.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Oktober 2020 bei -0,3 % gegenüber dem Vorjahr

Im Oktober 2020 wurde ein Rückgang des durchschnittlichen Niveaus der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,3 % ermittelt. Im Vergleich zum September 2020 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,2 % auf einen Wert von 105,4 (2015 = 100).

Im Oktober waren Nahrungsmittel durchschnittlich 0,6 % teurer als vor einem Jahr. Das Preisniveau stieg u. a. für Fleisch- und Fleischwaren um 4,2 %, Obst um 5,4 % oder Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren um 0,8 %. Preiswerter als vor 12 Monaten war u. a. Gemüse (-2,3 %) und Speisefette und Speiseöle (-4,5 %). Für alkoholfreie Getränke war durchschnittlich 3,3 % mehr zu bezahlen. Neben Kaffee u. Ä. (+8,0 %) verteuerte sich auch Mineralwasser (+4,5 %). Das um 2,6 % niedrigere Preisniveau für alkoholische Getränke wurde wesentlich durch um 8,2 % preiswerteres untergäriges Bier beeinflusst.

Für den Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe sank das Preisniveau zum Vorjahr um 0,6 %. Zwar stieg die gewichtigste Position der Nettokaltmiete um 1,1 %, dagegen wirkten Preissenkungen für Heizöl einschl. Umlage (-31,5 %), Gas einschl. Umlage (-1,2 %) und Strom (-1,0 %). Feste Brennstoffe (+3,6 %) waren teurer als vor einem Jahr, darunter Kohlebriketts (+2,5 %) und Brennholz, Holzpellets oder Ähnliches (+3,8 %). Zwar sank das Schornsteinfegerentgelt um 0,5 % gegenüber dem Oktober des Vorjahres, gegenüber dem Vormonat stieg das Entgelt um 2,1 %.

Das Preisniveau für Leistungen und Preise im Bereich Gesundheit sank im Vergleich zum Vormonat September um 0,7 %. Maßgeblichen Einfluss hatten die seit Oktober 2020 für gesetzlich Krankenversicherte gültigen Festzuschüsse für Zahnersatz, was zu um 4,7 % gesunkenen Preisen für zahnärztlichen Dienstleistungen führte.

Verbraucherfreundlich verharrten die Preise für Kraftstoffe (+0,1 %) fast auf dem Niveau des Vormonats. Saisonbedingt verteuerten sich im Oktober Bekleidung (+1,8 %) und Schuhe (+2,5 %) im Vergleich zum Vormonat. Ebenfalls teurer als im September war das Entgelt für Glücksspiele (+10,0 %). Unter den Verbrauchsgütern für die Körperpflege (-0,1 %) war u. a. Toilettenpapier um 0,8 % preiswerter als im Vormonat.

Die Preisstatistik arbeitete auch im Oktober 2020 unter den Bedingungen der durch Corona und der temporären Mehrwertsteuerensenkung beeinflussten Situation, um durch die zuverlässige Arbeit aller Beteiligten, insbesondere der Preiserhebenden vor Ort in Sachsen-Anhalt, die Entwicklung der Verbraucherpreise darzustellen.

Gesamtrechnungen

Investitionsvolumen stieg 2018 auf 12,1 Mrd. EUR

Sachsen-Anhalts Wirtschaft gab 2018 insgesamt 12,1 Mrd. EUR für Investitionen in neue Anlagen aus. Damit erreichten die Investitionen das höchste Volumen der letzten 18 Jahre. Im Vergleich zu 2017 errechnete sich ein Zuwachs von 0,2 Mrd. EUR bzw. 1,9 %. Das ergaben vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt weiter informiert, floss 2018 mit 6,5 Mrd. EUR der größere Teil der Investitionen in die Finanzierung neuer Ausrüstungen und sonstiger Anlagen wie z. B. Maschinen und Fahrzeuge. In der Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen entfielen 3,6 Mrd. EUR der Ausrüstungsinvestitionen auf den Dienstleistungsbereich, 2,5 Mrd. EUR auf das Produzierende Gewerbe und 0,3 Mrd. EUR auf den Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

Bauinvestitionen wurden in einem Gesamtumfang von 5,6 Mrd. EUR getätigt, wobei davon allein 5,0 Mrd. EUR auf den Dienstleistungsbereich entfielen. Die höchsten Bauinvestitionen wiesen hier die Bereiche Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen mit 2,9 Mrd. EUR sowie die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit 1,4 Mrd. EUR aus.

Insgesamt blieb in Sachsen-Anhalt die Investitionstätigkeit in neue Anlagen mit einem Zuwachs von 1,9 % hinter der bundesweiten Entwicklung (+6,5 %) zurück. Das betraf sowohl die Investitionen in neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen (Sachsen-Anhalt +2,4 %; Deutschland +5,7 %) als auch die Investitionen in neue Bauten (Sachsen-Anhalt +1,2 %; Deutschland +7,4 %). Diese verhaltene Entwicklung in Sachsen-Anhalt ergab sich hauptsächlich aus dem Rückgang der Investitionen in den Wirtschaftsbereichen Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen (-2,3 %) sowie Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-7,4 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen, die neben dem Erwerb neuer Anlagen auch den Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen enthalten, sind der umfassendste Investitionsbegriff. Sie betragen in Sachsen-Anhalt 11,7 Mrd. EUR, was einem Anteil von 1,6 % an Deutschland entsprach. Mit einem Plus von 1,8 % gegenüber 2017 entwickelten sich die Bruttoanlageinvestitionen in Sachsen-Anhalt geringer als im bundesweiten Durchschnitt (+6,5 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen.

Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Umwelt

Aufkommen an Haushaltsabfällen in Sachsen-Anhalt 2019 relativ konstant

2019 wurden in Sachsen-Anhalt 1 002,5 Tsd. t Haushaltsabfälle durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öffentliche Müllabfuhr) eingesammelt. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes waren das 0,8 % (8,2 Tsd. t) mehr als 2018. Im Landesdurchschnitt erzeugte 2019 jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner 456,8 kg an Haushaltsabfällen, im Jahr zuvor waren es 450,2 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Mit 1 002,6 Tsd. t wurden letztmalig 2012 ähnlich viele Haushaltsabfälle erzeugt. Aufgrund der höheren Bevölkerungszahl lag das Pro-Kopf-Aufkommen 2012 jedoch bei 443,7 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner und war damit 13,1 kg geringer.

Mit 255,4 Tsd. t kam etwa 1/4 aller Haushaltsabfälle aus den 3 kreisfreien Städten (Landeshauptstadt Magdeburg, Halle (Saale), Dessau-Roßlau). Das Pro-Kopf-Aufkommen bei den Landkreisen und kreisfreien Städten war ähnlich. Die Einwohnerinnen und Einwohner der kreisfreien Städte erzeugten im Schnitt mit 459,0 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner etwas mehr Haushaltsabfälle als die Bewohnerinnen und Bewohner der Landkreise mit durchschnittlich 456,0 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Die seit Jahren relativ konstante Verteilung auf die einzelnen Arten der eingesammelten Abfälle blieb unverändert. Den größten Anteil an den Haushaltsabfällen (42,7 %; 428,0 Tsd. t) hatte wie in jedem Jahr auch 2019 der Haus- und Sperrmüll. Mit 307,5 Tsd. t (30,7 %) wurden etwas weniger als 1/3 getrennt erfasste Wertstoffe, zum Beispiel Papier, Pappe, Glas eingesammelt. Rund 1/4 der Haushaltsabfälle (259,0 Tsd. t; 25,8 %) waren organische Abfälle (Bioabfälle) und 0,8 % (8,1 Tsd. t) entfielen auf die sonstigen Abfälle.

Von den eingesammelten Haushaltsabfällen wurden 99,9 % (1 001,7 Tsd. t) der Verwertung zugeführt.

Zahlenspiegel - Landesübersichten27

01 Bevölkerung	28
02 Erwerbstätigkeit	28
03 Bautätigkeit.....	30
04 Landwirtschaft.....	32
05 Produzierendes Gewerbe	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe.....	38
08 Tourismus.....	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk.....	44
14 Preise	44
15 Finanzen	44
16 Verdienste.....	46
17 Soziales.....	50

Zahlenspiegel - Kreistabellen52

Bevölkerung.....	52
Arbeitslose.....	55
Arbeitslosenquote	56
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	61
Gewerbeanzeigen.....	62
Insolvenzverfahren	63

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2019	2020	2019	
				01.01. - 31.08.	August	September	
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 194 782	2 198 077	2 185 174	2 198 077	2 197 438
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 079 862	1 081 566	1 075 085	1 081 566	1 081 323
0103	Frauen	Anzahl	1 114 920	1 116 511	1 110 089	1 116 511	1 116 115
0104	Deutsche	Anzahl	2 083 117	2 088 187	2 071 852	2 088 187	2 086 826
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	111 665	109 890	113 322	109 890	110 612
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 201 552	2 203 199	2 189 978	2 198 652	2 197 758
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-13 539	-10 244	-9 608	-1 150	-639
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 217	7 081	6 145	1 508	1 359
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 546	2 386	2 185	277	289
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 618	11 119	10 607	1 530	1 460
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 299	21 631	21 785	2 498	2 484
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	37	23	41	3	3
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-15 681	-10 512	-11 178	-968	-1 024
Wanderungen^{2, 5}							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	57 852	36 589	31 915	5 223	5 810
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 817	17 918	14 172	2 204	2 875
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	28 306	18 095	14 338	2 295	3 004
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 424	35 985	30 304	5 387	5 392
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	22 602	15 228	11 807	2 031	1 997
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	25 234	16 491	13 101	2 301	2 289
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 672	34 318	33 192	5 016	4 468
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	2 428	604	1 611	-164	418

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 09/2020 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2020

⁵ Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2019
			30.06.2018	30.06.2019	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 074	799 399	796 865
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	392 465	391 615	391 535
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	29 833	34 134	32 687
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	237 722	240 948	238 732
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	188 533	190 624	189 463
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 180	14 790	14 643
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 579	223 114	222 737
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 539	175 424	174 499
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 699	127 307	126 420
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	257 077	258 761	258 565

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler
Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2019			2020								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2 197 507	2 196 389	2 194 782	2 193 728	2 192 465	2 190 795	2 189 438	2 188 075	2 186 684	2 185 883	2 185 174	0101 *
1 081 293	1 080 711	1 079 862	1 079 371	1 078 823	1 078 033	1 077 314	1 076 590	1 075 730	1 075 352	1 075 085	0102
1 116 214	1 115 678	1 114 920	1 114 357	1 113 642	1 112 762	1 112 124	1 111 485	1 110 954	1 110 531	1 110 089	0103
2 085 984	2 084 763	2 083 117	2 081 418	2 079 704	2 078 012	2 076 713	2 075 439	2 074 169	2 072 986	2 071 852	0104
111 523	111 626	111 665	112 310	112 761	112 783	112 725	112 636	112 515	112 897	113 322	0105
2 197 473	2 196 948	2 195 586	2 194 255	2 193 097	2 191 630	2 190 117	2 188 757	2 187 380	2 186 284	2 185 529	0106
69	-1 118	-1 607	-1 054	-1 263	-1 670	-1 357	-1 363	-1 391	-801	-709	0107
751	461	565	241	593	427	426	934	1 047	1 146	1 331	0108 *
304	299	268	278	241	241	263	199	376	291	296	0109
1 398	1 294	1 347	1 331	1 247	1 216	1 293	1 340	1 372	1 400	1 408	0110 *
2 636	2 662	2 886	2 925	2 814	2 945	2 665	2 587	2 565	2 576	2 708	0111 *
2	4	5	3	7	4	5	3	6	7	6	0112 *
-1 238	-1 368	-1 539	-1 594	-1 567	-1 729	-1 372	-1 247	-1 193	-1 176	-1 300	0113 *
6 858	4 480	4 115	4 707	4 183	3 207	2 668	3 062	3 830	4 856	5 402	0114 *
2 889	1 992	2 143	2 397	2 146	1 617	940	1 053	1 625	2 110	2 284	0115 *
3 116	2 094	1 997	2 451	2 198	1 634	930	1 092	1 626	2 133	2 274	0116
5 613	4 184	4 250	4 181	3 884	3 125	2 640	3 178	4 024	4 462	4 810	0117 *
1 748	1 729	1 900	1 744	1 657	1 341	936	1 193	1 700	1 657	1 579	0118 *
2 289	2 041	2 124	1 828	1 823	1 566	1 070	1 277	1 820	1 797	1 920	0119
4 712	4 276	3 898	4 331	3 997	3 056	3 298	4 183	4 265	4 795	5 267	0120 *
1 245	296	-135	526	299	82	28	-116	-194	394	592	0121 *

2019			2020		Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.		
799 399	809 328	801 387	797 520		0201 *
391 615	395 645	394 099	391 807		0202 *
34 134	35 587	35 127	36 018		0203 *
240 948	243 756	243 977	243 686		0204 *
190 624	192 956	193 303	193 041		0205 *
14 790	14 919	13 966	14 403		0206 *
223 114	225 501	222 158	221 352		0207 *
175 424	177 729	176 325	175 632		0208 *
127 307	128 130	125 873	124 020		0209 *
258 761	263 045	263 060	262 109		0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	88 106	80 608	74 898	74 400
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	39 135	35 352	33 349	32 640
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,1	6,7	6,6
* 0214	und zwar Frauen	%	7,3	6,7	6,3	6,2
* 0215	Männer	%	8,1	7,5	7,0	7,0
* 0216	Ausländer/-innen	%	23,2	21,5	20,3	19,8
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,1	8,7	8,2	7,8
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 208	4 021	2 786	2 549
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	19 541	20 104	20 498	20 252
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	4 686	4 534	4 736	4 625
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	7 406	8 089	8 987	8 483

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	382	386	432	313
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	381	416	466	539
0303	Wohnfläche	100 m ²	441	477	558	502
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 714	126 850	128 000	114 463
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 644	1 759	2 001	1 987
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	203	209	250	180
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	191	197	243	159
0308	Wohnungen	Anzahl	315	343	315	479
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	187	194	197	217
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	358	382	392	436
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	49 538	54 468	54 559	63 242
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	46	43	56	30
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	379	533	242	199
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	485	574	324	270
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	37 662	36 712	28 706	30 710

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2019		2020									Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
77 735	85 125	83 601	79 771	87 897	91 618	90 556	89 621	90 698	86 219	83 503	0211 *
33 448	35 784	34 942	33 572	37 349	39 264	38 978	38 669	39 651	37 331	36 125	0212 *
6,9	7,6	7,4	7,1	7,8	8,2	8,1	8,0	8,1	7,7	7,5	0213 *
6,4	6,8	6,6	6,4	7,1	7,5	7,5	7,4	7,6	7,1	6,9	0214 *
7,4	8,3	8,1	7,7	8,5	8,9	8,7	8,6	8,6	8,3	8,0	0215 *
20,5	22,6	22,4	21,5	24,0	22,9	23,0	22,6	22,8	21,9	20,7	0216 *
7,9	8,6	8,9	8,6	9,7	9,9	9,8	10,1	11,7	10,2	9,2	0217 *
5 409	9 429	11 186	57 168	102 107	...	...	...	...	...	...	0218 *
17 920	17 432	18 116	19 488	18 685	17 905	19 200	19 203	18 982	19 017	19 465	0219 *
4 569	4 423	4 316	4 343	3 950	3 769	3 757	3 656	3 342	3 516	3 613	0220
6 882	6 376	6 550	7 010	6 107	6 038	7 034	7 401	7 489	7 657	7 614	0221

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
433	384	347	276	383	404	367	461	609	495	453	0301
437	451	340	233	542	654	323	523	559	709	379	0302 *
539	463	359	302	485	692	410	574	720	685	497	0303
116 104	200 461	183 918	95 094	133 658	306 274	128 391	165 092	195 977	164 312	124 443	0304
1 925	1 729	1 361	1 265	1 970	2 559	1 527	2 128	2 855	2 691	1 811	0305 *
215	206	173	146	211	220	199	234	348	270	245	0306 *
199	195	164	143	197	206	188	212	333	252	236	0307 *
437	319	253	169	418	567	313	420	484	518	314	0308
205	178	144	113	205	267	183	232	300	258	195	0309 *
432	360	277	221	418	565	364	468	605	480	396	0310 *
52 867	57 475	41 820	33 536	60 028	68 780	58 234	64 948	88 500	84 149	60 236	0311 *
43	53	46	28	33	57	48	48	53	52	62	0312 *
234	236	2 304	280	177	3 454	129	883	1 148	747	490	0313 *
302	361	1 782	359	277	2 930	238	606	950	687	635	0314 *
30 619	39 736	111 518	36 363	31 979	186 734	49 456	62 940	64 628	42 935	38 155	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015		2016
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	352 729	350 691	349 288	345 810
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	127 028	127 394	125 738	124 138
0403	Schweine	Anzahl	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066
0404	darunter Sauen	Anzahl	152 129	134 577	134 257	140 163
0405	Schafe	Anzahl	73 960	.	76 612	.

¹ repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	326	184	213	280
0407	darunter Kälber	Anzahl	14	6	3	10
0408	Jungrinder	Anzahl	11	12	16	17
0409	Schweine	Anzahl	411 116	385 489	433 455	429 903
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	38 793	36 424	41 152	41 019
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	96	57	66	89
* 0412	darunter Kälber	t	2	1	0	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	2
* 0414	Schweine	t	38 681	36 356	41 074	40 918
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	45 631	46 164	47 966	44 709
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	26	27	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2016	2017		2018		2019		2020	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	0401
119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	0402
1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	0403
142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	0404
74 614	.	68 307	.	69 765	.	67 300 ¹	.	0405

2019	2020 ³										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
223	223	199	190	142	160	169	146	159	180	249	0406
7	7	5	7	11	12	7	9	11	13	8	0407
18	20	14	17	12	9	9	9	8	13	15	0408
368 263	446 293	373 996	428 267	395 416	397 341	414 444	452 090	413 572	410 035	427 609	0409
34 797	43 198	35 502	40 553	37 424	37 750	39 214	43 163	40 099	39 522	41 816	0410 *
68	68	63	61	41	49	52	44	50	54	81	0411 *
1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	0412 *
2	3	2	2	2	1	1	1	1	2	2	0413 *
34 724	43 116	35 429	40 484	37 371	37 692	39 153	43 111	40 038	39 458	41 726	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
47 173	47 546	51 911	57 267	51 134	51 858	53 061	55 678	56 242	55 025	...	0416 *
27	24	24	27	25	25	24	25	25	24	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	673	665	668	666
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 035	112 168	113 126	112 596
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 114	14 983	15 199	15 171
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	349,2	357,8	341,8	365,0
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 273,9	3 259,6	3 324,0	3 366,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 110,0	2 043,1	2 059,3	2 062,4
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	441,0	451,3	486,0	471,8
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	32,0	35,4	39,4	42,1
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	690,8	729,8	739,3	790,3
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 010,1	1 028,2	1 053,0	1 062,4
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	113,5	108,3	112,2	123,0
0512	davon Inland	2015 = 100	105,9	101,0	94,9	109,2
0513	Ausland	2015 = 100	123,8	118,2	135,4	141,5

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	127	126	125	125
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 711	7 651	7 685	7 692
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	980	978	990	974
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	31,9	32,4	29,6	33,9
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	848	663	476	623
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	777	610	438	575
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	252	244	177	226
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	56	57	47	58
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	1 980	1 996	1 938	1 938
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	704	523	370	482

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2019		2020									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
666	666	657	657	657	667	667	667	666	666	666	0501 *
112 405	111 924	111 303	111 085	110 982	111 129	110 477	110 212	109 896	110 294	110 342	0502 *
15 276	13 009	15 227	14 672	15 286	13 624	13 113	14 145	14 528	13 520	14 775	0503 *
422,6	355,3	353,5	341,9	363,7	350,6	341,9	356,9	345,4	332,8	339,4	0504 *
3 276,1	3 119,2	3 211,7	3 082,9	3 285,5	2 620,1	2 568,2	2 988,2	2 985,2	2 798,1	3 092,4	0505 *
1 971,6	1 830,6	1 959,4	1 904,6	1 956,8	1 549,2	1 549,0	1 753,4	1 782,4	1 673,8	1 854,3	0506
463,9	462,8	403,7	408,7	434,1	333,3	329,6	461,4	434,0	391,2	456,5	0507
38,3	27,9	36,5	39,0	40,2	33,0	28,0	38,1	33,8	36,3	44,5	0508
802,3	797,8	812,1	730,6	854,4	704,7	661,6	735,3	735,0	696,7	737,1	0509
988,0	983,1	955,2	970,0	980,5	782,5	784,6	947,6	895,1	823,9	993,8	0510 *
121,5	113,1	116,3	103,3	109,7	75,4	77,6	93,0	98,0	85,3	110,8	0511
128,5	108,9	114,6	90,0	103,1	73,2	70,0	89,1	94,0	79,8	99,9	0512
112,1	118,7	118,5	121,2	118,4	78,2	87,9	98,3	103,3	92,7	125,5	0513

2019		2020									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
125	125	124	124	124	124	124	124	123	123	121	0514 *
7 703	7 668	7 613	7 607	7 587	7 573	7 565	7 581	7 574	7 673	7 645	0515 *
1 017	835	1 024	973	1 051	973	905	990	1 009	903	1 017	0516 *
50,9	31,1	29,3	29,1	29,8	33,5	33,1	30,4	32,4	29,9	30,7	0517 *
802	676	750	638	669	523	510	433	502	521	569	0518 *
743	626	696	593	621	482	467	395	460	477	520	0519
318	314	351	301	318	220	198	137	176	182	184	0520
59	63	64	63	65	60	64	63	62	58	45	0521
1 993	1 996	1 999	2 005	2 032	2 030	2 032	2 033	2 034	2 034	2 034	0522
590	514	576	472	502	405	404	352	408	411	477	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
Noch 05 Produzierendes Gewerbe						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	320	316	315	314
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 959	17 204	17 487	17 420
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 712	1 727	1 930	1 908
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	224	221	254	249
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	861	862	908	919
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	627	645	769	741
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	49,6	52,5	52,5	56,0
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	205,8	230,0	266,6	276,8
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	29,6	35,0	34,7	32,8
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	96,8	110,0	125,2	135,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	79,4	85,1	106,7	108,3
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	139,8	147,8	156,6	147,8
0537	davon Hochbau	2015 = 100	106,6	125,6	135,6	124,5
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	114,2	141,3	138,7	147,6
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	105,0	113,0	128,4	125,6
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	94,8	130,0	151,0	70,9
0541	Tiefbau	2015 = 100	160,7	161,8	169,8	162,4
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	215,6	214,8	234,0	205,0
0543	Straßenbau	2015 = 100	128,4	129,9	131,9	134,6

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
Baugewerbe					
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³					
0544	Betriebe	Anzahl	224	211	211
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 267	10 068	10 199
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 211	3 133	3 252
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	78,6	80,7	80,7
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	328,8	353,9

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
314	314	317	315	315	314	314	314	314	314	314	0524
17 341	17 157	17 080	17 011	17 138	17 128	17 085	17 178	17 191	17 330	17 487	0525 *
1 877	1 325	1 266	1 363	1 662	1 738	1 727	1 922	1 981	1 828	2 025	0526 *
234	165	181	193	235	231	219	252	259	236	253	0527 *
928	675	680	723	835	847	897	975	986	909	1 005	0528 *
715	485	404	447	591	660	611	694	736	683	767	0529 *
61,9	52,8	47,8	45,0	49,0	53,1	52,1	56,4	57,8	53,7	55,2	0530 *
322,7	274,8	118,0	147,0	198,4	191,6	212,6	243,7	232,8	233,5	243,3	0532 *
64,9	50,6	18,7	23,5	28,7	29,6	27,0	32,5	33,3	44,8	35,4	0533 *
140,2	131,7	59,6	71,0	99,2	88,6	109,4	116,1	112,2	95,7	101,0	0534 *
117,6	92,5	39,7	52,5	70,6	73,4	76,2	95,1	87,2	92,9	106,8	0535 *
137,5	167,2	87,6	105,5	154,4	129,5	117,9	150,6	158,5	101,5	130,7	0536
129,2	144,7	84,1	108,5	138,9	116,3	83,3	131,2	98,4	87,3	131,0	0537
185,2	151,0	82,4	120,3	129,4	92,8	79,3	139,5	100,1	98,5	131,3	0538
101,6	98,1	78,0	104,1	113,2	141,1	93,9	115,9	92,4	78,9	125,6	0539
92,2	273,8	106,3	96,4	237,9	91,2	59,6	160,0	113,2	88,5	146,8	0540
142,8	181,3	89,9	103,6	164,1	137,8	139,7	162,8	196,3	110,5	130,5	0541
219,9	322,9	121,2	120,2	161,6	101,9	128,5	152,8	255,8	114,9	156,5	0542
82,9	62,6	63,1	93,3	169,5	196,1	160,5	169,7	139,4	107,8	123,5	0543

2019		2020			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr		1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
	211	224	224	224	0544
10 013		10 337	10 269	10 467	0545 *
3 084		3 175	3 301	3 392	0546 *
85,3		83,0	84,7	84,1	0547 *
386,0		285,8	325,2	335,2	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,6	101,6	101,4
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,3	108,1	110,1	113,2
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,6	102,2	105,4	108,4
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	105,3	105,4	105,4
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,9	114,0	109,0	114,5
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,2	109,4	104,3	109,4
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,5	106,3	107,4	107,4
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	117,2	127,7	124,5	130,7
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	120,8	117,8	123,5

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,1	105,4	109,8	108,0
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	112,7	118,8	137,1	127,5
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,9	109,1	124,6	115,9

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	08 Tourismus²					
0801	Betriebe	Anzahl	1 161	1 171	1 180	1 178
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	70 002	72 015	78 130	75 092
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,5	33,1	37,2	36,6
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	286 057	300 308	378 719	340 385
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 615	22 635	28 063	19 031
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	686 242	720 432	864 996	842 166
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 340	48 244	57 275	44 384
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,5

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
101,3	100,8	100,5	100,6	100,8	100,2	99,9	99,9	100,9	101,4	...	0601 *
107,5	98,7	99,4	96,6	96,8	75,9	79,0	92,1	94,0	88,1	...	0602 *
103,3	95,3	93,0	93,8	96,0	78,6	85,8	97,0	96,4	90,7	...	0603 *
105,6	105,6	104,4	104,7	105,2	105,6	105,7	105,7	105,5	105,7	106,2	0604 *
123,0	126,4	107,5	107,9	118,6	113,9	120,8	118,9	123,7	115,3	116,6	0605 *
117,6	121,0	102,8	102,6	112,5	107,5	114,3	112,7	117,1	109,3	110,4	0606 *
107,3	107,2	106,6	106,4	106,4	105,3	104,7	104,3	104,0	104,9	...	0607 *
134,1	116,7	119,7	117,2	110,4	80,5	100,5	118,2	144,8	119,2	...	0608 *
126,1	109,3	112,3	109,6	103,2	75,2	93,8	110,4	133,7	110,1	...	0609 *

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
105,7	106,0	103,0	104,6	98,3	84,4	87,7	92,3	95,9	97,8	99,1	0701 *
114,8	126,9	92,2	94,7	64,7	27,5	50,9	86,9	120,4	126,1	129,7	0702 *
104,6	115,8	84,1	86,2	58,9	25,0	46,0	78,6	104,8	109,9	112,8	0703 *

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 180	1 179	1 173	1 163	1 163	1 162	1 162	1 158	1 161	1 160	1 160	0801
66 220	66 141	65 509	65 190	65 967	49 637	69 496	74 090	76 109	77 042	76 862	0802
30,0	28,0	22,0	27,9	17,6	8,2	13,3	26,1	37,4	39,4	36,9	0803
258 608	237 127	182 920	207 116	111 740	26 888	83 822	225 175	328 275	358 186	341 725	0804 *
17 345	13 196	12 609	14 187	5 772	1 442	2 982	7 915	22 390	18 850	15 445	0805 *
586 704	565 479	440 291	527 868	314 257	118 453	247 079	572 083	879 191	939 236	849 601	0806 *
40 197	30 687	29 873	31 401	18 096	8 723	12 212	23 308	56 573	45 100	38 272	0807 *
2,3	2,4	2,4	2,5	2,8	4,4	2,9	2,5	2,7	2,6	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	815	801	952	847
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	663	659	824	711
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	152	143	128	136
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	870	851	1 048	892
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	16	14
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	859	839	1 032	878
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	193	191	248	216
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 044	6 129	5 209	5 654
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 791	4 852	4 182	4 554
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	692	712	573	665
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	471	479	509
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	184	172	167	157
* 0913	Güterversand	1 000 t	292	299	312	352

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Veröffentlichungen von Neuzulassungen nach Bundesländern und Fahrzeugklassen für Monat März 2020 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,0	1 380,7	1 457,6	1 469,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	145,1	159,2	163,0	166,8
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 210,5	1 197,3	1 261,5	1 269,7
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	50,3	41,2	42,6	44,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	170,5	162,7	163,1	178,3
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	989,8	993,4	1 055,9	1 046,7
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	470,7	399,8	402,0	417,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	519,1	593,6	653,8	629,4
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 088,3	1 073,8	1 153,2	1 153,5
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	970,5	948,5	1 031,2	1 010,0
* 1011	Afrika	Mill. EUR	25,0	26,0	26,6	18,7
* 1012	Amerika	Mill. EUR	104,2	114,1	109,1	107,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	154,9	159,9	163,1	184,7
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	6,8	5,5	5,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
755	782	652	578	582	570	676	801	831	817	851	0901 *
619	607	516	455	466	466	561	665	700	671	743	0902 *
136	175	136	123	116	104	115	136	131	146	108	0903
813	806	691	583	578	596	689	839	908	890	939	0904
7	6	9	8	4	8	7	16	8	18	12	0905 *
806	800	682	575	574	588	682	823	900	872	927	0906 *
150	190	158	111	119	125	157	186	227	217	218	0907
5 971	5 975	4 869	4 959	5 260	3 056	3 910	5 677	6 939	5 272	6 125	0908 *
4 845	4 904	3 966	3 882	3 824	2 008	2 828	4 094	5 391	3 957	4 969	0909 *
779	806	532	542	607	442	424	709	641	586	551	0910 *
522	456	529	568	613	398	552	517	504	477	...	0911
180	169	161	169	196	95	168	172	133	129	...	0912 *
341	287	367	399	417	304	384	345	371	349	...	0913 *

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 420,3	1 214,7	1 388,8	1 388,0	1 443,5	1 160,0	1 110,8	1 363,3	1 329,4	1 304,7	1 439,6	1001 *
180,0	167,6	166,8	162,3	167,8	161,6	163,9	164,8	190,6	174,6	176,5	1002 *
1 207,1	1 020,0	1 153,8	1 156,9	1 208,5	954,3	898,1	1 138,8	1 077,3	1 073,0	1 193,4	1003 *
37,1	33,7	41,4	45,8	34,0	17,8	19,1	23,4	34,6	37,1	43,1	1004 *
172,9	144,5	153,1	166,1	137,1	100,8	97,7	110,6	134,1	113,0	112,9	1005 *
997,0	841,8	959,3	945,0	1 037,4	835,7	781,2	1 004,7	908,7	922,9	1 037,4	1006 *
405,4	308,7	372,9	392,4	408,5	319,2	289,3	352,3	319,2	351,4	353,9	1007 *
591,6	533,1	586,5	552,6	628,9	516,5	491,9	652,4	589,5	571,5	683,5	1008 *
1 128,3	935,0	1 100,6	1 099,2	1 143,3	899,2	856,5	1 092,9	1 044,1	1 045,3	1 180,4	1009 *
993,1	824,4	983,4	885,4	908,7	717,8	703,7	912,4	850,3	860,5	964,6	1010 *
23,0	18,4	19,8	25,2	33,3	18,6	32,6	27,7	22,3	21,9	21,6	1011 *
103,8	98,7	95,2	118,6	109,3	75,8	64,7	81,7	99,7	86,6	88,1	1012 *
160,2	155,9	164,4	139,2	149,8	161,0	152,3	154,6	157,0	144,6	141,4	1013 *
5,1	6,7	8,9	5,8	7,8	5,4	4,7	6,3	6,3	6,4	8,1	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 596,9	1 505,3	1 555,5	1 499,9
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	132,2	125,3	127,4	135,7
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,1	1 304,1	1 330,0	1 272,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	402,9	348,0	321,6	317,7
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	182,7	170,4	180,9	150,7
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	804,5	785,6	827,5	804,5
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	255,8	230,1	234,7	230,7
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	548,7	555,6	592,7	573,8
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 311,8	1 241,7	1 241,5	1 249,0
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	820,0	805,4	813,9	833,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	6,4	6,6	5,6
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,4	31,2	29,7	29,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,0	224,4	275,4	213,7
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,4	1,6	2,3	1,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	897	910	857	771
	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	36	37	33
1103	Baugewerbe	Anzahl	90	97	95	76
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	283	254	241
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	32	33	25	32
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	22	26	25
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	434	439	420	364
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 100	1 005	945	812
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	39	26	34
1110	Baugewerbe	Anzahl	137	122	106	105
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	339	334	272
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	27	24	30	25
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	18	19	21	18
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	509	461	428	358

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	284	283	278	267
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	40	38	38	35
* 1203	Verbraucher	Anzahl	192	196	197	184
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	48	45	42	42
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	4	1	6
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	84,2	50,6	46,6	21,3

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 482,0	1 282,1	1 389,8	1 450,4	1 469,4	1 270,7	1 100,6	1 251,3	1 355,4	1 218,8	1 337,0	1015 *
118,1	118,5	110,9	118,7	117,4	121,3	112,2	121,3	113,4	119,8	128,8	1016 *
1 268,9	1 079,2	1 158,0	1 205,1	1 229,2	1 055,3	888,2	1 010,7	1 122,4	986,9	1 078,6	1017 *
347,5	312,0	316,3	327,4	306,0	210,3	89,5	166,7	234,3	169,0	226,7	1018 *
168,5	104,9	135,6	153,5	152,4	131,0	143,9	139,9	137,6	117,1	140,1	1019 *
752,8	662,3	706,1	724,3	770,8	714,0	654,8	704,1	750,5	700,8	711,9	1020 *
220,7	171,3	205,3	201,7	211,9	177,0	182,7	167,3	169,8	191,6	186,1	1021 *
532,1	491,0	500,8	522,6	558,8	537,0	472,1	536,9	580,6	509,2	525,7	1022 *
1 267,4	1 066,7	1 140,8	1 228,7	1 198,7	1 014,9	875,6	1 023,7	1 062,9	997,0	1 127,8	1023 *
827,6	704,0	744,0	802,6	777,1	718,6	715,9	785,6	747,0	749,0	807,6	1024 *
3,7	7,6	4,1	3,7	6,1	7,1	8,7	8,1	6,5	4,8	9,5	1025 *
27,0	33,9	31,2	31,3	34,3	25,9	31,3	20,6	23,0	24,4	21,9	1026 *
182,0	172,1	210,6	184,0	226,8	219,4	182,8	196,4	259,2	190,0	175,2	1027 *
1,8	1,8	3,1	2,7	3,5	3,4	2,2	2,4	3,8	2,5	2,7	1028 *

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
799	976	1 181	847	703	491	701	864	859	747	845	1101 *
29	33	36	33	26	25	27	19	19	25	36	1102
74	129	145	74	71	50	59	62	83	83	66	1103
242	311	363	272	218	150	241	288	275	237	266	1104
31	26	50	41	33	26	42	44	49	35	50	1105
25	20	38	33	23	15	17	29	17	29	29	1106
398	457	549	394	332	225	315	422	416	338	398	1107
963	1 450	1 253	906	842	549	617	777	807	663	841	1108 *
25	56	54	41	36	10	27	31	26	23	30	1109
102	194	152	91	96	68	67	96	113	62	92	1110
326	480	432	308	270	163	206	257	265	209	289	1111
24	29	34	33	34	14	16	19	32	28	32	1112
26	26	31	21	13	19	10	17	12	10	29	1113
460	665	550	412	393	275	291	357	359	331	369	1114

2019		2020									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
250	234	290	262	262	245	240	211	213	120	76	1201 *
36	49	40	36	44	43	28	31	30	19	13	1202 *
168	154	216	180	167	160	165	154	137	71	42	1203 *
42	26	31	45	46	39	45	23	45	27	18	1204 *
4	5	3	1	5	3	2	3	1	3	3	1205 *
123,8	77,3	26,3	47,2	25,1	36,1	21,3	23,3	23,0	7,5	7,6	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,5	93,9	93,6
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	108,8	113,6	114,1

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	103,4	104,9	105,7	104,9
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,9	104,2	104,4	104,6
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	102,5	103,8	104,0	104,2
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	98,4	101,7	101,5	101,5

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	108,3	113,6	114,0
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	108,3	113,4	113,8
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	108,2	113,8	114,3
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	109,0	114,9	115,5
1409	Straßenbau	2015 = 100	110,1	116,8	117,3

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 338,4	6 423,4	1 672,4
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 183,8	6 390,3	1 506,2

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2019		2020		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr ¹	
94,9	93,1	92,3	91,4	1301 *
118,5	126,3	100,7	106,5	1302 *

2019	2020										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
105,4	104,6	105,1	105,4	105,8	105,7	106,2	105,7	105,4	105,2	105,4	1401 *
104,6	104,6	105,0	105,0	105,2	105,3	105,3	105,2	105,3	105,3	105,4	1402
104,2	104,2	104,7	104,7	104,7	104,9	104,9	104,9	105,0	105,0	105,1	1403 *
101,5	101,4	100,2	99,8	98,9	97,7	97,2	95,4	95,0	94,4	95,0	1404

2019	2020			Lfd. Nr.
November	Februar	Mai	August	
115,0	116,5	117,2	114,8	1405 *
114,6	115,7	116,2	113,9	1406
115,3	117,1	117,9	115,6	1407
116,7	118,3	119,3	116,8	1408
118,7	120,2	121,7	119,2	1409

2019		2020		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 445,7	1 973,5	1 320,7	1 881,0	1501
1 593,3	1 845,5	1 530,5	1 564,7	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 158	3 258	3 258
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 174	3 271	3 268
* 1603	weiblich	EUR	3 129	3 233	3 240
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 010	6 179	6 210
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 857	3 973	3 969
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 742	2 829	2 827
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 288	2 318	2 329
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 027	2 076	2 073
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 051	3 118	3 124
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 840	3 887	3 871
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 050	3 090	3 094
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 402	4 513	4 606
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 975	3 021	3 015
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 843	2 999	3 005
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 227	3 353	3 351
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 647	2 820	2 812
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 604	2 704	2 694
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 057	2 093	2 095
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 899	4 082	4 089
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 748	3 998	4 043
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 518	3 634	3 646
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 504	3 517	3 515
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 352)	/	(2 447)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 723	3 864	3 855
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 529	4 684	4 726
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 695	3 810	3 793
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 977	3 201	3 198
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 813)	(2 922)	(2 899)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 371	3 468	3 443
1630	und zwar männlich	EUR	3 396	3 494	3 486
1631	weiblich	EUR	3 325	3 419	3 360
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 323	3 364	3 379
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 313	4 352	4 439
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 340	3 335	3 370
1635	Energieversorgung	EUR	4 943	5 088	(5 062)
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 215	3 229	3 146
1637	Baugewerbe	EUR	3 022	3 205	3 187
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 401	3 540	3 486
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 812	3 003	3 003
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 738	2 838	2 814
1641	Gastgewerbe	EUR	2 126	2 142	2 114
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 211	4 427	(4 542)
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 360	4 676	5 070
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 923)	(4 032)	3 931
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 788	3 821	(3 820)
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 478)	/	(2 557)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 872	4 019	3 873
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 706	4 872	4 741
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 881	4 004	3 903
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 109	3 367	3 352
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 958)	(3 062)	(2 934)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019		2020		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 284	3 300	3 330	3 259	1601 *
3 301	3 319	3 346	3 267	1602 *
3 250	3 264	3 298	3 244	1603 *
6 235	6 230	6 313	6 303	1604 *
4 022	4 019	4 077	4 012	1605 *
2 855	2 869	2 859	2 785	1606 *
2 334	2 340	2 339	2 267	1607 *
2 055	2 120	2 082	1 980	1608 *
3 126	3 160	3 158	3 097	1609 *
3 914	3 927	3 946	3 672	1610 *
3 078	3 134	3 156	3 029	1611 *
4 449	4 532	(4 508)	(4 543)	1612 *
3 055	3 064	3 108	3 028	1613 *
3 063	3 043	2 984	3 098	1614 *
3 393	3 396	3 445	3 370	1615 *
2 873	2 829	(3 145)	(2 899)	1616 *
2 734	2 778	2 691	2 647	1617 *
2 080	2 133	2 033	(1 381)	1618 *
4 063	4 140	4 259	4 208	1619 *
3 974	4 046	4 216	4 239	1620 *
(3 636)	3 759	(3 835)	(3 807)	1621 *
(3 461)	3 596	3 713	3 680	1622 *
(2 518)	(2 487)	2 334	2 270	1623 *
3 961	3 880	3 934	3 949	1624 *
4 755	4 687	4 877	4 872	1625 *
3 863	3 873	3 893	3 968	1626 *
3 106	3 221	3 271	2 609	1627 *
(2 993)	(2 921)	(2 795)	2 752	1628 *
3 359	3 794	3 421	3 444	1629
3 391	3 795	3 448	3 484	1630
3 297	3 791	3 366	3 365	1631
3 221	3 690	3 258	3 346	1632
4 041	5 056	3 986	4 243	1633
3 161	3 651	3 251	3 279	1634
4 688	6 049	(4 622)	(5 088)	1635
3 162	3 604	3 270	3 121	1636
3 170	3 452	3 090	3 317	1637
3 454	3 865	3 529	3 511	1638
2 972	3 144	(3 272)	(3 119)	1639
2 775	3 090	2 724	2 755	1640
2 119	2 248	2 052	(1 397)	1641
4 160	4 896	4 348	(4 672)	1642
4 085	(5 377)	4 522	5 636	1643
(4 036)	(4 700)	(3 846)	(4 233)	1644
(3 616)	4 198	3 796	3 918	1645
(2 579)	(2 670)	2 447	2 345	1646
3 961	4 481	3 934	3 967	1647
4 770	5 395	4 880	4 878	1648
3 909	4 397	4 092	4 089	1649
3 157	3 640	3 323	2 742	1650
(3 035)	(3 371)	2 827	2 798	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	110,7	114,6	113,4
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	111,1	115,6	113,1
1654	männlich	2015 = 100	110,3	113,7	113,6
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	113,9	117,4	118,2
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	104,7	106,4	107,0
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,5	119,8	120,9
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,3	104,6	104,3
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	109,8	114,1	113,7
1660	Baugewerbe	2015 = 100	110,5	115,2	115,5
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,3	113,3	111,2
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,0	113,6	113,4
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	107,9	110,2	109,6
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	111,8	114,6	113,4
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	107,6	110,4	113,6
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	107,8	110,0	112,7
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	108,5	114,5	108,7
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	111,2	117,0	119,7
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	112,0	113,3	110,3
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	108,0	112,4	108,3
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,1	111,1	107,7
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	109,9	115,8	113,2
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,3	115,0	113,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	109,4	113,3	107,9
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,0	112,8	112,9
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	108,7	112,9	113,0
1677	männlich	2015 = 100	109,2	112,8	112,9
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	109,2	112,9	113,0
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	105,1	107,8	107,0
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	109,4	113,1	113,3
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	106,1	108,9
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	109,9	116,9	117,6
1683	Baugewerbe	2015 = 100	109,6	113,0	112,4
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	108,9	112,8	112,8
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,4	113,2	112,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	108,3	112,7	113,0
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	110,7	114,4	114,7
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	108,9	112,1	112,2
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	106,8	109,5	109,3
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	107,6	114,6	110,3
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	108,2	113,5	118,0
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	110,3	111,6	109,6
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	107,6	112,0	111,4
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,5	111,2	112,2
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	110,1	115,0	114,6
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,0	114,7	114,4
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	111,2	114,5	114,5

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019		2020		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
111,5	125,1	112,2	112,4	1652
112,4	128,1	113,4	113,4	1653
110,9	122,8	111,3	111,7	1654
112,6	127,9	112,9	116,0	1655
98,5	122,5	97,7	103,9	1656
113,8	129,8	115,7	116,8	1657
99,5	123,1	96,4	106,0	1658
108,8	127,9	112,2	107,7	1659
114,2	124,2	110,4	118,5	1660
111,1	124,0	112,0	110,9	1661
111,9	119,4	112,4	105,4	1662
108,6	118,7	105,7	108,5	1663
113,8	119,8	108,2	80,0	1664
105,3	122,4	106,9	114,8	1665
98,6	128,4	99,9	119,5	1666
112,6	128,5	103,4	114,2	1667
117,2	133,2	117,7	119,6	1668
113,7	114,7	118,6	107,2	1669
110,8	125,1	109,4	110,4	1670
108,1	124,9	108,7	108,2	1671
112,5	127,5	116,6	118,3	1672
111,9	125,6	110,6	86,7	1673
111,4	128,0	111,6	104,8	1674
114,3	114,1	115,1	116,5	1675
114,3	113,9	115,6	116,8	1676
114,4	114,3	115,0	116,4	1677
113,4	114,1	114,8	116,5	1678
108,0	109,6	109,4	110,2	1679
113,5	114,2	115,1	116,7	1680
104,7	106,4	108,7	110,3	1681
117,7	119,2	118,2	119,2	1682
113,9	114,5	114,7	116,8	1683
115,0	114,1	115,4	116,5	1684
113,7	114,0	115,6	115,3	1685
114,3	115,6	113,9	115,9	1686
113,6	117,3	117,7	118,5	1687
113,3	114,3	115,8	117,6	1688
110,4	110,3	112,3	111,9	1689
113,2	114,6	112,7	114,8	1690
119,5	120,4	121,8	123,4	1691
115,4	109,7	112,6	113,4	1692
115,0	112,3	113,8	114,2	1693
113,0	111,6	114,5	114,6	1694
116,4	116,8	117,6	120,3	1695
114,8	115,6	115,3	118,2	1696
115,9	115,7	117,1	118,2	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	227 999	209 634	209 708	207 590
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	110 918	101 775	101 742	100 822
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	161 293	147 718	147 791	146 007
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	53 103	48 302	47 994	47 606
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	51 700	46 974	46 713	46 318

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2019				2020							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
204 481	201 940	199 910	198 259	197 915	197 717	198 683	201 105	202 061	201 516	199 308	1701 *
99 376	98 123	97 103	96 205	95 846	95 585	96 045	97 327	97 716	97 324	96 127	1702 *
143 888	141 925	140 446	139 355	139 308	139 211	140 284	142 503	143 416	143 082	141 304	1703 *
47 116	46 643	46 111	45 810	44 815	44 504	44 617	44 923	44 811	44 742	44 111	1704 *
45 774	45 269	44 728	44 454	43 479	43 182	43 297	43 605	43 487	43 433	42 822	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.08.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79 524	38 604	40 920	74 999	4 525
Halle (Saale), Stadt	237 162	114 938	122 224	213 338	23 824
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 676	116 326	119 350	212 369	23 307
Altmarkkreis Salzwedel	82 899	41 310	41 589	79 741	3 158
Anhalt-Bitterfeld	157 885	77 397	80 488	151 647	6 238
Börde	170 727	85 126	85 601	164 970	5 757
Burgenlandkreis	178 301	88 331	89 970	168 187	10 114
Harz	211 813	103 970	107 843	205 045	6 768
Jerichower Land	89 630	44 576	45 054	86 396	3 234
Mansfeld-Südharz	134 187	65 890	68 297	130 210	3 977
Saalekreis	183 505	90 721	92 784	176 667	6 838
Salzlandkreis	188 254	91 880	96 374	181 739	6 515
Stendal	110 812	54 589	56 223	106 646	4 166
Wittenberg	124 799	61 427	63 372	119 898	4 901
Sachsen-Anhalt	2 185 174	1 075 085	1 110 089	2 071 852	113 322

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2020^{1,2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	33	41	113	256	304
Halle (Saale), Stadt	86	197	260	1 091	1 138
Magdeburg, Landeshauptstadt	98	181	278	1 273	1 290
Altmarkkreis Salzwedel	52	50	113	281	274
Anhalt-Bitterfeld	87	101	201	560	504
Börde	122	118	203	568	541
Burgenlandkreis	121	109	193	647	565
Harz	166	102	301	885	675
Jerichower Land	80	55	112	336	306
Mansfeld-Südharz	66	79	175	350	356
Saalekreis	165	120	206	719	610
Salzlandkreis	111	112	252	627	619
Stendal	71	66	134	375	262
Wittenberg	73	77	167	470	402
Sachsen-Anhalt	1 331	1 408	2 708	8 438	7 846

¹ vorläufige Ergebnisse² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2020^{1,2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	198	352	902	1 606	1 623
Halle (Saale), Stadt	437	1 414	2 067	6 305	7 207
Magdeburg, Landeshauptstadt	555	1 408	2 079	7 047	8 275
Altmarkkreis Salzwedel	233	357	778	1 634	1 496
Anhalt-Bitterfeld	371	703	1 636	3 478	3 158
Börde	529	827	1 596	3 679	3 116
Burgenlandkreis	544	794	1 838	4 281	3 773
Harz	749	916	2 321	4 614	4 719
Jerichower Land	322	425	901	2 214	1 688
Mansfeld-Südharz	383	563	1 501	2 198	2 015
Saalekreis	656	856	1 694	4 167	3 650
Salzlandkreis	474	878	2 052	3 800	3 468
Stendal	317	529	1 067	1 967	1 810
Wittenberg	377	585	1 353	2 918	2 299
Sachsen-Anhalt	6 145	10 607	21 785	49 908	48 297

¹ vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 230	1 909	1 321	316	804
Halle (Saale), Stadt	11 012	6 562	4 450	1 204	1 902
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 231	6 510	4 721	1 100	2 274
Altmarkkreis Salzwedel	2 883	1 624	1 259	280	714
Anhalt-Bitterfeld	5 728	3 133	2 595	535	1 661
Börde	4 805	2 723	2 082	427	1 353
Burgenlandkreis	6 164	3 482	2 682	615	1 553
Harz	6 109	3 467	2 642	593	1 589
Jerichower Land	3 135	1 701	1 434	240	991
Mansfeld-Südharz	6 075	3 401	2 674	604	1 594
Saalekreis	6 499	3 627	2 872	692	1 584
Salzlandkreis	7 268	4 054	3 214	515	1 909
Stendal	4 984	2 750	2 234	398	1 419
Wittenberg	4 380	2 435	1 945	380	1 314
Sachsen-Anhalt	83 503	47 378	36 125	7 899	20 661

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,8	8,2	9,3	7,1	11,7
Halle (Saale), Stadt	10,0	9,4	10,6	8,1	9,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,6	9,0	9,7	8,1	9,1
Altmarkkreis Salzwedel	7,0	6,5	6,8	6,2	8,7
Anhalt-Bitterfeld	7,8	7,3	7,5	7,0	9,7
Börde	5,6	5,3	5,6	4,9	7,1
Burgenlandkreis	7,2	6,7	7,0	6,4	9,1
Harz	6,2	5,8	6,2	5,3	7,9
Jerichower Land	7,3	6,8	7,0	6,6	8,1
Mansfeld-Südharz	9,9	9,3	9,7	8,7	13,4
Saalekreis	7,2	6,7	7,1	6,3	10,3
Salzlandkreis	8,3	7,8	8,2	7,4	7,6
Stendal	9,6	8,9	9,4	8,4	10,2
Wittenberg	7,3	6,8	7,2	6,4	8,5
Sachsen-Anhalt	8,0	7,5	8,0	6,9	9,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	13	8	12	3 952
Halle (Saale), Stadt	2	2	2	535
Magdeburg, Landeshauptstadt	41	32	59	17 854
Altmarkkreis Salzwedel	23	54	54	9 189
Anhalt-Bitterfeld	43	32	43	22 790
Börde	48	47	65	11 387
Burgenlandkreis	38	25	34	7 428
Harz	35	23	34	5 293
Jerichower Land	27	38	33	5 728
Mansfeld-Südharz	18	12	16	3 232
Saalekreis	53	23	33	11 897
Salzlandkreis	44	32	39	9 798
Stendal	21	13	20	5 134
Wittenberg	47	38	51	10 226
Sachsen-Anhalt	453	379	497	124 443

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	8	1 353	1	-	14	2 465
Halle (Saale), Stadt	2	2	535	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	15	39	4 611	9	6	180	9 380
Altmarkkreis Salzwedel	18	32	5 568	1	-	1	90
Anhalt-Bitterfeld	25	27	5 728	8	-	298	15 126
Börde	43	45	10 100	2	-	5	1 080
Burgenlandkreis	20	21	5 040	1	-	4	124
Harz	18	19	3 622	4	-	3	278
Jerichower Land	14	34	4 351	3	-	15	355
Mansfeld-Südharz	10	11	2 544	2	-	2	214
Saalekreis	22	22	5 264	16	-	39	2 326
Salzlandkreis	16	17	3 461	8	-	27	2 566
Stendal	9	9	2 472	2	-	18	1 037
Wittenberg	27	28	5 587	5	9	29	3 114
Sachsen-Anhalt	245	314	60 236	62	15	635	38 155

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 996	690	16 470	53 561	21 778
Halle (Saale), Stadt	24	3 527	483	11 670	55 331	19 512
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	5 889	777	17 995	93 790	44 382
Altmarkkreis Salzwedel	24	3 683	507	10 656	65 944	18 878
Anhalt-Bitterfeld	72	11 736	1 574	36 716	325 949	91 683
Börde	72	13 841	1 814	44 074	354 952	125 321
Burgenlandkreis	55	8 745	1 120	25 048	388 146	78 268
Harz	81	12 485	1 669	37 324	228 769	71 033
Jerichower Land	32	3 952	565	11 036	96 010	23 863
Mansfeld-Südharz	37	6 569	853	16 937	212 919	119 359
Saalekreis	71	10 858	1 475	39 818	607 788	166 976
Salzlandkreis	70	11 576	1 588	35 763	297 246	115 552
Stendal	23	4 433	571	11 845	106 863	33 093
Wittenberg	46	8 052	1 087	24 009	205 155	64 141
Sachsen-Anhalt	666	110 342	14 775	339 362	3 092 424	993 839

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	175	27	679
Halle (Saale), Stadt	10	1 092	140	4 108
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 107	151	5 292
Altmarkkreis Salzwedel	7	218	30	959
Anhalt-Bitterfeld	15	493	67	1 887
Börde	9	362	48	1 336
Burgenlandkreis	7	264	34	911
Harz	10	478	61	1 774
Jerichower Land	6	186	24	730
Mansfeld-Südharz	8	408	58	1 398
Saalekreis	17	1 785	238	7 566
Salzlandkreis	12	628	83	2 299
Stendal	3	178	24	659
Wittenberg	5	271	34	1 061
Sachsen-Anhalt	121	7 645	1 017	30 658

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	586	1 653	68	4 870
Halle (Saale), Stadt	16	1 316	4 316	163	26 138
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 152	6 797	253	29 345
Altmarkkreis Salzwedel	15	531	1 374	64	6 782
Anhalt-Bitterfeld	22	767	2 134	99	8 543
Börde	20	660	1 809	76	10 170
Burgenlandkreis	32	1 532	5 739	189	22 535
Harz	27	1 255	3 836	144	17 287
Jerichower Land	14	2 146	7 997	224	18 712
Mansfeld-Südharz	18	1 144	3 362	129	9 841
Saalekreis	36	1 961	5 714	226	28 670
Salzlandkreis	25	1 328	4 205	151	20 256
Stendal	17	1 188	3 732	129	27 699
Wittenberg	24	921	2 548	109	12 435
Sachsen-Anhalt	314	17 487	55 214	2 025	243 282

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	19	16	25	22
Halle (Saale), Stadt	99	80	124	108
Magdeburg, Landeshauptstadt	120	104	113	97
Altmarkkreis Salzwedel	50	47	32	28
Anhalt-Bitterfeld	55	50	65	56
Börde	58	53	40	38
Burgenlandkreis	77	56	58	45
Harz	74	63	90	78
Jerichower Land	49	42	37	30
Mansfeld-Südharz	41	33	46	38
Saalekreis	58	46	69	65
Salzlandkreis	72	61	75	67
Stendal	42	34	37	30
Wittenberg	31	26	30	27
Sachsen-Anhalt	845	711	841	729

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	77	69	8	-	19	44	4 738
Halle (Saale), Stadt	224	187	36	1	48	120	18 395
Magdeburg, Landeshauptstadt	215	193	18	4	29	136	19 118
Altmarkkreis Salzwedel	60	55	5	-	8	44	3 810
Anhalt-Bitterfeld	156	143	12	1	13	115	31 854
Börde	131	123	5	3	25	84	47 441
Burgenlandkreis	99	84	13	2	21	53	7 630
Harz	256	243	12	1	20	202	18 017
Jerichower Land	93	84	8	1	14	66	7 667
Mansfeld-Südharz	155	142	13	-	20	111	14 408
Saalekreis	123	113	9	1	30	74	15 507
Salzlandkreis	171	158	12	1	20	124	12 407
Stendal	63	60	3	-	6	52	8 357
Wittenberg	96	87	8	1	11	67	8 058
Sachsen-Anhalt	1 919	1 741	162	16	284	1 292	217 407

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

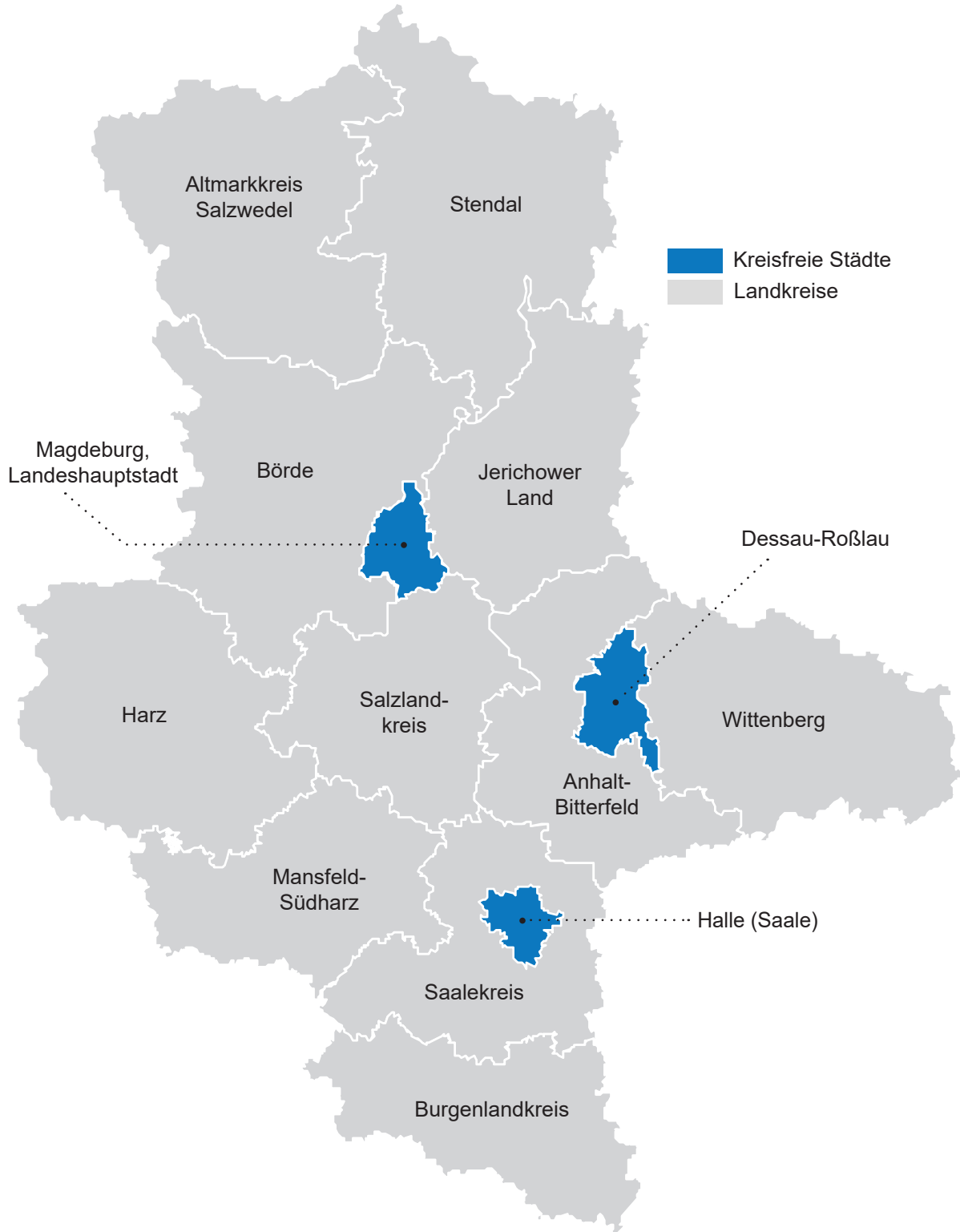
Im Monat November 2020 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/2020	5,50
3 A 1 14	A I, VI j/19	Ergebnisse des Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit Jahr 2019	5,00
3 A 1 15	A I, VI j/19	Ergebnisse des Mikrozensus: Ergebnisse nach Kreisen Jahr 2019	5,00
3 A 4 01	A IV j/18	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Grunddaten und Kosten Jahr 2018	4,00
3 A 5 01	A V j/19	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung Stichtag: 31.12.2019	9,00
3 B 1 02	A I j/19	Allgemeinbildende Schulen Schuljahresendstatistik Schuljahr 2019/20	4,50
3 B 3 01	B III j/19	Studierende an Hochschulen Stand: 2019	6,50
3 B 3 04	B III j/19	Personal an Hochschulen Stand: 01.12.2019	3,50
3 C 3 01	C III j/1'2020	Viehbestände: Rinder, Schweine Stand: 3. Mai 2020	2,50
3 E 1 02	E I m-8/2020	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden August 2020: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-8/2020	Umsatz, Tätige Personen, Auftragsingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2020	2,50
3 H 1 01	H I m-5/2020	Straßenverkehrsunfälle Mai 2020	6,00
3 H 1 01	H I m-6/2020	Straßenverkehrsunfälle Juni 2020	6,00
3 H 1 05	H I vj-1/2020	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr I. Quartal 2020	1,50
3 H 2 01	H II m-12/19	Binnenschifffahrt Dezember 2019	4,00
3 M 1 01	M I vj-2/2020	Verbraucherpreisindex Juni 2020	4,50
3 M 1 02	M I vj-3/2020	Preisindizes für Bauwerke August 2020	2,50

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

